



125 Jahre Nähe – Verantwortung – Vertrauen

Geschäftsbericht 2025

125
JOHR

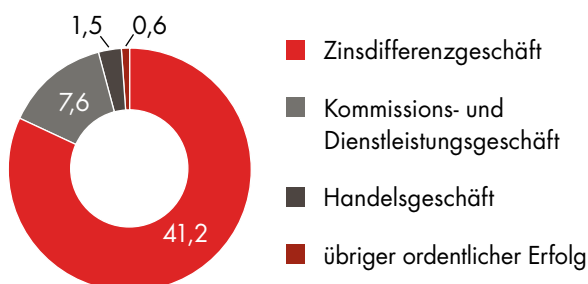


**Appenzeller
Kantonalbank**

BILANZSUMME IN CHF

4,7 Mio.

+7,3 % gegenüber 2024

ENTWICKLUNG BILANZSUMME IN MIA. CHF**ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG IN MIO. CHF****ZUNAHME KUNDENAUSLEIHUNGEN IN CHF**

+194 Mio.

+5,3 % gegenüber 2024

GESCHÄFTSERFOLG IN CHF

21,4 Mio.

-10,9 % gegenüber 2024

ENTWICKLUNG GESCHÄFTSERFOLG IN MIO. CHF**GEWINN IN CHF**

12,2 Mio.

-0,8 % gegenüber 2024

ZUWEISUNG AN DIE STAATSKASSE KANTON AI IN CHF

7,5 Mio.

ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL IN MIO. CHF**EIGENKAPITAL IN CHF**

399,1 Mio.

+3,6 % gegenüber 2024

Auf einen Blick – Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Appenzeller Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Appenzell Innerrhoden. Die sympathische Bank wurde 1899 gegründet und ist stark bei der Bevölkerung verwurzelt. Als Universalbank bietet sie ein breites Dienstleistungsangebot. Hinzu kommt eine verantwortungsvolle Grundhaltung, die das Wohl der regionalen Wirtschaft und der Menschen in den Mittelpunkt stellt – sei es mit der nachhaltigen Kreditpolitik, der professionellen Anlageberatung oder mit attraktiven Arbeitsplätzen für rund 130 Mitarbeitende. Produkt- und Servicequalität sind höchste Anliegen der Bank.

	2025	2024	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanz			
Bilanzsumme	4'679'264	4'361'113	7,3
Kundenausleihungen	3'880'807	3'686'776	5,3
Kundengelder	3'680'850	3'400'180	8,3
Eigenmittel nach Gewinnverwendung	399'084	385'192	3,6
	2025	2024	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	50'912	49'417	3,0
Geschäftsaufwand	-27'887	-24'626	13,2
Geschäftserfolg	21'372	23'993	-10,9
Gewinn	12'191	12'293	-0,8
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'500	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-4'700	-4'800	-2,1
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-9'200	-11'700	-21,4
	2025	2024	
Personal			
Personalbestand in Vollzeitstellen	97	90	
davon Lernende	12	12	
	2025	2024	
	(in %)	(in %)	
Kennzahlen			
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	54,8	49,8	
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	19,8	20,1	
Leverage Ratio (nach Basel III)	8,3	8,6	

Sehr geehrte Appenzellerinnen und Appenzeller, geschätzte Kundinnen und Kunden

125 Jahre Nähe – Verantwortung – Vertrauen. Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf ein bewegtes Jubiläumsjahr zurück, erfüllt von unzähligen Begegnungen, bereichernden Gesprächen und freudigen Momenten. Solche Augenblicke sind Ausdruck der Nähe und des Vertrauens, die uns mit Ihnen verbinden.

Die Appenzeller Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück und verzeichnet in allen zentralen Bereichen Wachstum. Kundeneinlagen und Kreditausleihungen legten ausgewogen zu, ebenso Bilanzsumme und Eigenkapital. Besonders erfreulich ist das nachhaltige Finanzierungsprofil: Rund 95 % der Ausleihungen sind durch Kundengelder gedeckt, ein sehr hoher Wert unter den Schweizer Retailbanken. Trotz anspruchsvollem Zinsumfeld erzielte die APPKB einen Geschäftserfolg von CHF 21,4 Mio.

«Seit unserer Gründung stehen wir für Nähe, Verantwortung und Vertrauen. Diese Werte sind bei der APPKB keine Schlagworte, sondern gelebte Realität.»

Erfreuliche Ergebnisentwicklung

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft stieg auf CHF 41,2 Mio. und übertraf damit trotz tieferem Zinsniveau das gute Vorjahresergebnis. Zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben einerseits das sehr gute Wachstum der Kreditausleihungen und andererseits die umsichtige Kreditpolitik. Auch das Anlagegeschäft entwickelte sich erfreulich: Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft stieg um 14,6 %, dank neuen Mandaten in der Vermögensverwaltung, unserer professionellen Anlageberatung sowie dem im Jubiläumsjahr neu lancierten KB-Zertifikat Pro Appenzellerland.

Mehr Personal und gezielte Digitalisierungs-massnahmen

Das Wachstum der Bank sowie die weiterhin zunehmenden regulatorischen Vorgaben erforderten zusätzliche personelle Ressourcen. Der höhere Sachaufwand war von Einmaleffekten geprägt: einerseits durch die Jubiläumsaktivitäten, andererseits durch gezielte Investitionen in IT und Digitalisierung. Mit der neuen Mobile-Banking-App und dem modernen Anlageberatungs-Tool UnRiskOmega wurden zentrale Projekte erfolgreich abgeschlossen. Trotz höherem Aufwand präsentiert sich die APPKB finanziell stark und zukunftsorientiert: Das Eigenkapital wuchs um CHF 13,9 Mio. auf CHF 399 Mio., und der Kanton Appenzell Innerrhoden profitiert erneut von einer Ausschüttung von CHF 7,5 Mio.

Feierlichkeiten rund ums Jubiläum

2025 stand ganz im Zeichen unseres 125-Jahr-Jubiläums. Ein Jubiläum, das uns mit Stolz erfüllt und zugleich verpflichtet. Seit unserer Gründung stehen wir für Nähe, Verantwortung und Vertrauen. Diese Werte sind bei der APPKB keine Schlagworte, sondern gelebte Realität. Wir kennen Land und Leute und sind nahe am Geschehen. Viele unserer Mitarbeitenden sind eng mit der Region verbunden, was unser Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden stärkt. Nicht zuletzt steht unsere 125-jährige Geschichte für Stabilität und Sicherheit. Davon zeugen sowohl unsere kontinuierliche Entwicklung als auch die aktuellen Geschäftszahlen.

Strategie 2028

Zugleich blicken wir nach vorn. Der Finanzsektor befindet sich im Wandel: Digitalisierung, veränderte Kundenbedürfnisse, Fachkräftemangel und demografische Entwicklung prägen die Arbeitswelt und stellen neue Anforderungen an Banken. Anfang Januar 2025 haben wir deshalb unsere Strategie für die kommenden vier Jahre verabschiedet. Grundsätzlich

setzen wir weiterhin auf Beständigkeit und verbinden diese mit gezielten Zukunftsinvestitionen. In vier strategischen Initiativen haben wir gezielt Schwerpunkte festgelegt: Wir stärken unsere Arbeitgeberattraktivität, bauen das Anlagegeschäft weiter aus, entwickeln das Kundenbetreuungskonzept weiter und treiben die Digitalisierung und das Prozessmanagement voran. Und damit schaffen wir die Voraussetzungen, um die Erfolgsgeschichte der APPKB verantwortungsvoll fortzuschreiben.

Dank

Wir danken unseren treuen Kundinnen und Kunden herzlich für ihr Vertrauen und ihre langjährige Verbundenheit. Das vorliegende Geschäftsergebnis ist nur dank ihrer Treue sowie dank des hohen Engagements unserer rund 130 Mitarbeitenden möglich. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank. Mit Zuversicht blicken wir auf den weiteren gemeinsamen Weg und die kommenden Herausforderungen. Auch bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Bankrates der Appenzeller Kantonalbank.



Felix Buschor
Bankratspräsident



Ueli Manser
Direktor



**Ueli Manser, Direktor, und
Felix Buschor, Bankratspräsident (von links)**



appkb.ch/berichte

Digitaler Geschäfts- bericht 2025

Auf unserer Website informieren wir schnell und einfach über unser Geschäftsjahr. Scannen Sie dafür einfach den QR-Code oder besuchen Sie appkb.ch/berichte.



**Unsere Werte und
unser Leistungsver-
sprechen**
appkb.ch/leitbild

Gelebte Gemeinschaft

Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Appenzeller Kantonalbank am 1. Januar 1900 begleiten wir Menschen und Unternehmen in jeder Lebensphase – persönlich, verlässlich und auf Augenhöhe. Sei es bei der Erfüllung individueller Träume, beim Aufbau des Vermögens oder bei der Sicherstellung geschäftlicher Finanzbedürfnisse.

Diese Nähe war auch am KB-Fest spürbar. Das Dorf Appenzell verwandelte sich in einen lebendigen Festplatz, auf dem Jung und Alt gemeinsam feierten, lachten und unvergessliche Momente erlebten. Musik, Begegnungen und regionale Köstlichkeiten sorgten für eine herzliche Atmosphäre, die zeigte, was uns als Bank und als Gemeinschaft ausmacht: Vertrauen, Freude und gegenseitige Wertschätzung.



Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2025	12
Nachhaltigkeit	16



Corporate Governance

Unternehmensstruktur	22
Geschäftsleitung	28
Revisionsstelle und Prüfgesellschaft	29
Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons	29
Informationspolitik	29
Unterschriftsberechtigte	30



Finanzen

Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Gewinnverwendung	34
Eigenkapitalnachweis	34
Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	36
Informationen zur Bilanz	50
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	65
Informationen zur Erfolgsrechnung	66
Bericht der Revisionsstelle	68
Offenlegungsbericht	74
Entwicklung der Appenzeller Kantonalbank	80



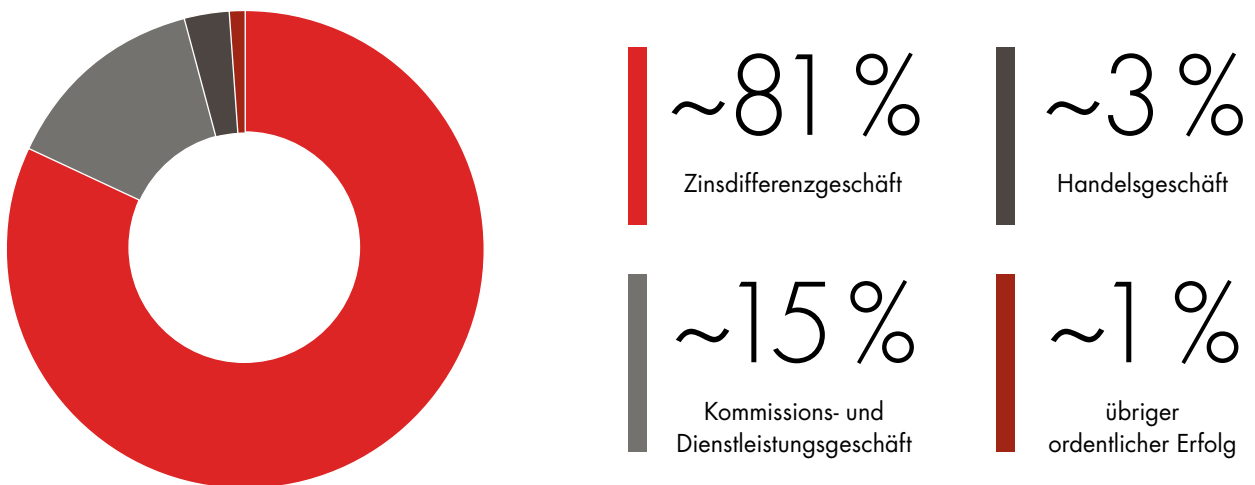
Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2025

Die Appenzeller Kantonalbank ist hauptsächlich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden als Universalbank tätig. Die Bankdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Appenzell, die Niederlassung in Oberegg sowie die beiden Agenturen in Haslen und Weissbad erbracht.

Mit einem Anteil von gut 81 % am ordentlichen Ertrag ist das Zinsdifferenzgeschäft die Hauptgeschäftssparte. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steuert 15 %, das Handelsgeschäft knapp 3 % und der übrige ordentliche Erfolg 1 % zum Betriebsertrag bei.

ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um CHF 318,1 Mio. respektive 7,3 % auf CHF 4'679,3 Mio.

Wie schon im Vorjahr sind die Kundengelder gewachsen, und zwar um CHF 280,7 Mio. Die Kundenausleihungen verzeichneten ebenfalls erneut einen Zuwachs, um CHF 194 Mio. Das Kreditvolumen konnte so auf CHF 3'880,8 Mio. erhöht werden.

Mittelfluss

Der Zufluss an Kundengeldern fiel mit CHF 280,7 Mio. höher aus als im Vorjahr (CHF 142,7 Mio.). Aus Pfandbriefdarlehen sind CHF 32,0 Mio. zugeflossen. Aufgrund von Investitionen in die Finanzanlagen resultierte ein Abfluss von rund CHF 27,7 Mio. Die Forderungen gegenüber Banken erhöhten sich um CHF 3,8 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken nahmen um rund CHF 5,4 Mio. ab. Das Wachstum bei den Hypothekarforderungen betrug rund CHF 172,0 Mio. (i. V. CHF 163,0 Mio.) und bei den Forderungen gegenüber Kunden knapp CHF 22,0 Mio. Daraus resultierte eine Zunahme der Kundenausleihungen um CHF 194,0 Mio.

Liquidität

Die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bzw. der entsprechenden Verordnungen in Bezug auf die Liquidität waren während des ganzen Jahres eingehalten.

Eigenmittel

Auch den Bestimmungen der Eigenmittelverordnung wurde Rechnung getragen. Die entsprechenden Werte per Ende 2025 sind im Offenlegungsbericht auf Seite 74 aufgeführt.

Die Eigenmittel konnten dank der Zuweisung von CHF 4,7 Mio. an die freiwillige Gewinnreserve (i. V. CHF 4,8 Mio.) und CHF 9,2 Mio. (i. V. CHF 11,7 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere CHF 13,9 Mio. oder 3,6 % erhöht werden.

Die Bank verfügt somit über einen sehr soliden Bestand an Eigenmitteln und ist in der Lage, ein zukünftiges Wachstum ohne Erhöhung des Dotationskapitals zu verkraften und ihre Aufgabe im Dienste der Innerrhoder Volkswirtschaft wahrzunehmen.

Interbankgeschäft

Die Anlage der Forderungen gegenüber Banken in Form von Kontokorrent-Guthaben oder Festgeldanlagen erfolgt bei erstklassigen, vorwiegend inländischen Bankinstituten. Die Summe erhöhte sich um CHF 3,8 Mio. auf CHF 72,5 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken verzeichneten eine Abnahme von CHF 5,4 Mio. auf CHF 30,0 Mio.

Kundengelder

Die Kundengelder, welche der Refinanzierung dienen, kletterten um CHF 280,7 Mio. auf CHF 3'680,9 Mio. Die Spar- und Anlagegelder steigerten sich um CHF 171,9 Mio., die Sichtgelder um CHF 110,8 Mio. und die Kassaobligationen um CHF 30,4 Mio., während die Termingelder eine Minderung um CHF 32,4 Mio. zu verzeichnen hatten.

Der gesamte Bestand an Kundengeldern verteilte sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

Kundengelder	2025 (in Mio. CHF)	2024 (in Mio. CHF)	Veränderung (in %)
Sichtgelder	572,5	461,8	24,0
Termingelder	557,3	589,7	-5,5
Spargelder	1'656,7	1'567,6	5,7
Depositengelder	744,3	661,5	12,5
Kassenobligationen	150,0	119,6	25,4

Sämtliche Kundengelder geniessen bei unserer Bank den hohen Schutz der Staatsgarantie.

Ausleihungen an Kunden

Die Bank ist auch in diesem Berichtsjahr ihrer Geschäftspolitik treu geblieben, wonach Qualität und Bonität der Ausleihungen vor Wachstum gestellt werden. Das bedeutet, dass neue Kreditgesuche jeweils kritisch beurteilt und bestehende Kreditpositionen laufend überwacht werden. Der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag, wonach die Kreditbedürfnisse der Kundschaft, insbesondere der Bevölkerung des Kantons Appenzell Innerrhoden, zu befriedigen sind, wird der vorerwähnten Geschäftspolitik untergeordnet.

Die Kundenausleihungen stiegen um CHF 194,0 Mio. auf CHF 3'880,8 Mio. In ihrem Kerngeschäft, der Finanzierung von Liegenschaften, war die Appenzeller Kantonalbank wieder sehr erfolgreich. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um CHF 172 Mio., auf CHF 3'716,7 Mio. Bei den übrigen Forderungen gegenüber Kunden wurde eine Zunahme von knapp CHF 22,0 Mio. registriert.

Bei der Appenzeller Kantonalbank steht nach wie vor die vorsichtige und bewährte Kreditpolitik im Vordergrund.

Wertschriften

Der gesamte bankeigene Wertschriftenbestand (ohne die Position Beteiligungen, Anhang, Punkt 3 und 5) betrug am Jahresende CHF 183,2 Mio. (i. V. CHF 155,4 Mio.), aufgeteilt in CHF 0,2 Mio. (i. V. CHF 0,2 Mio.) Handelsbestand und CHF 183,0 Mio. (i. V. CHF 155,2 Mio.) Finanzanlagen.

Im Handelsbestand sind am Bilanzstichtag unter den Beteiligungspapieren Aktien von lokalen Unternehmen.

Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus festverzinslichen Obligationen erstklassiger inländischer Schuldner, welche mit der Absicht erworben wurden, sie bis zum Verfall zu halten. Sie dienen vorwiegend der Erfüllung der Liquiditätsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Übrige Finanzanlagen

In Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften sind unter den Finanzanlagen Liegenschaften enthalten, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden, um sie wieder zu veräussern. Am Bilanzstichtag befindet sich keine Liegenschaft in den übrigen Finanzanlagen.

Beteiligungen

Unter dieser Position sind nach der Rechnungslegung Beteiligungen verbucht, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben wurden. Zudem sind in dieser Bilanzrubrik Beteiligungen an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter enthalten, wie Pfandbriefzentrale, SIX Group etc.

Ebenfalls enthalten ist die Beteiligung an der Alpstein Finanz AG, die zu 100% von der Appenzeller Kantonalbank gehalten wird.

Sachanlagen

Gemäss dem Anlagespiegel (Anhang, Punkt 8) beträgt der Buchwert der Bankgebäude per Ende Jahr CHF 4,2 Mio. (i. V. CHF 4,5 Mio.). Darin enthalten sind der Hauptsitz an der Bankgasse 2, die ebenfalls für den Bankbetrieb genutzten Gebäude Bankgasse 4a, das Stockwerkeigentum im «Bären» Oberegg sowie die Bankliegenschaft in Haslen. Die Liegenschaft Bankgasse 4, welche an die Liegenschaft Bankgasse 4a grenzt, dient als strategische Raumreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Bestand und die Entwicklung der Wertberichtigungen auf risikobehafteten Positionen sind im Anhang, Punkt 16, ausgewiesen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgt gemäss entsprechendem Bankreglement.

Mit den bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft breit abgestützt. Dank breiter Streuung der Ausleihungen sowie einer konsequenten Bewirtschaftung der problematischen Kreditpositionen konnten die Ausfälle aus dem Kreditgeschäft tief gehalten werden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten dank dem erfreulichen Geschäftsergebnis weitere 9,2 Mio. (i. V. CHF 11,7 Mio.) zugewiesen werden. Diese Reserven, die bei den Eigenmittel-Unterlegungsvorschriften angerechnet werden können, betrugen per Jahresende CHF 250,0 Mio.

Treuhandgeschäfte

Es wurden keine Anlagen im Namen der Bank, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden, am Euromarkt abgeschlossen. Ebenfalls unter den Treuhandanlagen verbucht sind die für den Bund verwalteten Konti im Zusammenhang mit Grundverbilligungsvorschüssen im Rahmen der Wohneigentumsförderung des Bundes. Den Einzelkonti stehen die Vorschusskonti des Bundes gegenüber. Ende 2025 wiesen wir keine BWO/WEG-Konti mehr aus (i. V. 7 Konti mit einem Gesamtwert von 0,6 Mio.).

Die Treuhandkonti werden im Anhang unter Punkt 30 ausgewiesen.

Offene Depots

Ende 2025 verwalteten wir für unsere Kunden in 4'062 (i. V. 3'500) offenen Depots folgende, zu Marktpreisen berechnete Werte:

Übersicht Wertpapiere

	2025 (in Mio. CHF)	2024 (in Mio. CHF)
Schweizerische Wertpapiere		
Eigene Kassenobligationen	150,0	119,7
Fremde Kassenobligationen	0,0	0,0
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	202,4	140,9
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	538,7	492,7
Anlagefonds	455,4	385,0
Edelmetalle	1,2	0,9
Subtotal	1'347,7	1'139,2
Ausländische Wertpapiere		
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	9,8	9,5
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	56,8	59,9
Anlagefonds	265,6	234,9
Edelmetalle	7,4	4,9
Subtotal	339,6	309,2
Total	1'687,3	1'448,4

Die gesamten in Depots verwalteten Kundenvermögen registrierten im Total eine Zunahme von CHF 238,9 Mio. oder 16,49% (i. V. 10,8%). In den oben erwähnten Zahlen sind die in Depots eingebuchten Grundpfandtitel nicht enthalten.

Emissionsgeschäft

Im Berichtsjahr war die Bank wie im Vorjahr bei keiner Anleihe als Syndikatsmitglied beteiligt.

Börsengeschäft

Ende Jahr schloss der SMI bei 13'267,5 Zählern, was einem Plus von 14,37% für das Jahr 2025 entspricht.

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft betrug CHF 40,3 Mio., was einer Zunahme von 1,0% entspricht. Das Ausleihungsvolumen stieg um weitere CHF 194,0 Mio. respektive 5,3%. Die Zinsmarge betrug, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme, 0,89% gegenüber 0,94% im Vorjahr. Die Bank verzichtet zugunsten einer kundenfreundlichen Zinspolitik bei den Ausleihungen bewusst auf eine höhere Zinsmarge. So wird bei den Zinssätzen für Hypotheken auf Gewerbeobjekte kein Zuschlag berechnet. Zudem werden die Hypothekarzinsen entgegen dem Markttrend nicht viertel-, sondern halbjährlich belastet.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit rund CHF 7,6 Mio. höher aus als im Vorjahr.

Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich auf CHF 1,5 Mio.

Der Geschäftsaufwand stieg auf knapp CHF 27,9 Mio. (i. V. CHF 24,6 Mio.).

Die Personalkosten fielen mit CHF 13,1 Mio. (i.V. CHF 12,3 Mio.) höher aus. Der Sachaufwand lag mit CHF 14,7 Mio. über dem Vorjahresniveau (i.V. CHF 12,3 Mio.). Die Kosten-Ertrags-Relation hat sich auf 54,8 % (i.V. 49,8 %) erhöht.

Die Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken werden auf der Basis einer laufenden und dem Vorsichtsprinzip unterliegenden Beurteilung des gesamten Kreditportefeuilles ermittelt.

Auf Immobilien, Mobiliar und Einrichtungen, auf Maschinen und Geräte sowie übrige Sachanlagen wurden Abschreibungen von CHF 1,6 Mio. (i.V. CHF 0,8 Mio.) vorgenommen. Die Sachanlagen in Form von Maschinen und Mobiliar sind vollumfänglich abgeschrieben.

Wir haben CHF 9,2 Mio. (i.V. CHF 11,7 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen.

Wie schon in den Vorjahren sind in der Erfolgsrechnung keine Erträge aus der Auflösung von stillen Reserven enthalten.

Gewinnverwendung

Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken knapp CHF 12,2 Mio. (i.V. CHF 12,3 Mio.). Daraus erfolgt eine Zuweisung an den Kanton von CHF 7,5 Mio. (i.V. CHF 7,5 Mio.). Weiter werden den freiwilligen Reserven CHF 4,7 Mio. (i.V. CHF 4,8 Mio.) zugewiesen.

Risikobeurteilung

Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken und Reputationsrisiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Das angestrebte Wachstum der Ausleihungen für das Jahr 2026 von 2–4 % wird aufgrund der bereits gemachten unwiderruflichen Zusagen von CHF 48,0 Mio. erreicht werden.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Durch die stete Beobachtung der Markttrends und der Mitbewerber im Bankgeschäft verschaffen wir uns einen Überblick über die neuesten Finanzprodukte. Mittels Umfragen versuchen wir die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfahren und entsprechende Produkte, sofern nicht schon vorhanden, auf den Markt zu bringen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr haben keine aussergewöhnlichen Ereignisse stattgefunden.

Zukunftsauussichten

Aufgrund der Kundennachfrage erwarten wir sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Kundengeldern ein moderates Wachstum.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2025 hatten.

Bankbehörden

Im Berichtsjahr gab es zwei Veränderungen in der Zusammensetzung des Bankrates. Die Einzelheiten sind unter dem Titel Corporate Governance ersichtlich.

Personal

Ende 2025 waren insgesamt 127 Mitarbeitende angestellt (i.V. 118). Auf Vollzeitstellen umgerechnet, sind dies 97 (i.V. 90) Stellen, wobei die 12 Lernenden mit einem halben Pensum angerechnet werden. Insgesamt werden 65 Teilzeitstellen angeboten.

Am Jahresende waren angestellt: 69 Mitarbeiterinnen (56 Teilpensen + 13 Vollzeitstellen), 46 Mitarbeiter (9 Teilpensen + 37 Vollzeitstellen), 3 Lehrtöchter und 9 Lehrlinge.

112 Mitarbeitende (inklusive 10 Lernende) waren in Appenzell, 13 in Oberegg (inklusive 2 Lernende) sowie je 1 Mitarbeiterin in Weissbad und in Haslen beschäftigt.

Ausbildung

Der sorgfältigen und umfassenden Ausbildung des Personals wird grosse Beachtung geschenkt. Es wurden verschiedene interne und externe Ausbildungsveranstaltungen angeboten.

Insgesamt wendete die Bank für die Personalschulung ohne die internen Kosten CHF 244'828.40 auf. Wir unterstützen zudem die berufsbegleitenden Ausbildungen und bieten unseren Arbeitnehmenden entsprechende flexible Arbeitszeitmodelle.

Dank

Die Appenzeller Kantonalbank kann trotz grossen Herausforderungen erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dies haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die treuen Kunden ermöglicht. Wir freuen uns, als Anlage-, Vorsorge- und Kreditbank weiterhin unsere Kundinnen und Kunden in ihren finanziellen Anliegen und Bedürfnissen zu unterstützen.

Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank

Das Thema Nachhaltigkeit ist keineswegs neu bei der Appenzeller Kantonalbank. Im Leitbild ist nachhaltiges Handeln fest verankert. Die Mitarbeitenden engagieren sich Tag für Tag für eine regionale Nachhaltigkeitswirkung.

Die Appenzeller Kantonalbank treibt die nachhaltige Entwicklung des eigenen Unternehmens und der Region stetig voran und hat zu diesem Zweck nachhaltiges Handeln in der Strategie festgehalten. Hinzu kommen die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg), die verbindliche Vorgaben mit Nachhaltigkeitsbezug für die Anlage- und Hypothekarberatung definiert.

Bei all unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen orientieren wir uns stets an den drei ESG-Kriterien Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).



Reduktion des ökologischen Fussabdrucks

Die Natur ist die Grundlage unserer Existenz. Daher gehen wir schonungsvoll mit natürlichen Ressourcen um, damit auch unsere Nachkommen in einer intakten Umwelt leben können. Nach und nach ergreifen wir Massnahmen, um die Umweltbelastung so weit wie möglich zu minimieren.



Vielfältiges soziales Engagement

Die Appenzeller Kantonalbank nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin wahr. Zentral sind dabei fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie eine gezielte Förderung unserer Mitarbeitenden. Auch das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Appenzellerland ist der Appenzeller Kantonalbank wichtig. Wir unterstützen daher finanziell und ideell jährlich zahlreiche Vereine und Organisationen.



Transparente Unternehmensführung

Für uns ist eine verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Unternehmensführung zentral. Klare Weisungen, Richtlinien und Prozesse sorgen dafür, dass nachhaltige Geschäftspraktiken in allen Unternehmensbereichen eingehalten werden.

Meilensteine 2025

Die Appenzeller Kantonalbank (APPKB) hat im Jahr 2025 im Bereich Nachhaltigkeit verschiedene Massnahmen umgesetzt.

Nachhaltige Massnahmen zum 125-Jahr-Jubiläum

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir diverse Aktivitäten mit dem Ziel einer nachhaltigen Wirkung durchgeführt:

KB-Aktiv: Appenzeller Lernende bauen nachhaltige «Holzkaalte»

Im Rahmen unseres Jubiläums haben wir der Region etwas geschenkt, das bleibt. Lernende der Appenzeller Holzfachschule in Teufen errichteten nachhaltige Holzunterstände für ausgewählte Feuerstellen in den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhoden. Die ersten drei Feuerstellen sind bereits ausgerüstet, drei weitere sind in Planung.



KB-Family-Trophy: Sammelspass für Gross und Klein

Rund 500 Familien erkundeten zwischen April und Dezember 2025 das Appenzellerland und besuchten dabei sieben ausgewählte Orte, um handgefertigte Trauffer-Bauernhoftiere zu sammeln. Familien, die alle sieben Tiere vollständig gesammelt hatten, wurden mit einem besonderen Geschenk belohnt: einem hochwertigen KB-Holzstall, gefertigt von der «Stägg» Appenzell. Mit der KB-Family-Trophy fördern wir nachhaltige Freude durch gemeinsame Erlebnisse für die ganze Familie.



KB-Zertifikat Pro Appenzellerland: 15'000 Franken für regionale Projekte

Wir fördern mit einer neuen Anlagelösung verstärkt kulturelle und soziale Projekte in der Region. Ein Teil der Nettoeinnahmen aus dem neu lancierten KB-Zertifikat Pro Appenzellerland fliesst jährlich an die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft (AGG). Die erste Ausschüttung beträgt 15'000 Franken und wurde im November 2025 übergeben.



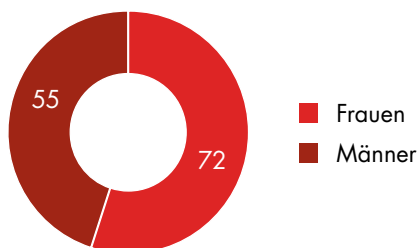
Strategie 2028: Steigerung der Arbeitgeberattraktivität als strategische Initiative

Mit dem Projekt «Uf zum Gipfel» verfolgen wir das Ziel, uns als bevorzugte Arbeitgeberin der Branche im Appenzellerland zu positionieren. Wir analysierten die aktuelle Situation umfassend und richten unseren Fokus nun darauf, die Anstellungsbedingungen zu verbessern, die Personalabteilung neu zu strukturieren und Führungsschulungen einzuführen. Diese Themen wurden dem Bankrat im Oktober 2025 vorgestellt und werden nun schrittweise umgesetzt.

Transparenz zu ESG in den Wertschriftenreportings

In den Wertschriftenreportings analysieren wir die Anlagen unserer Kundinnen und Kunden transparent nach MSCI-ESG-Ratings. ESG-Aspekte werden systematisch in die Analyse integriert und schaffen eine klare Sicht auf die nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften der Anlagen. Dank dem neuen Anlageberatungstool UnRiskOmega erhalten Kundinnen und Kunden neu eine detaillierte ESG-Auswertung auf Ebene der Einzelpositionen sowie für das gesamte Depot. ESG-Ratings sind direkt in der Depotanalyse ersichtlich, während Abweichungen von definierten Bandbreiten oder Anlagebeschränkungen auf einen Blick erkannt werden. Dies ist neu auch im Portfolio-Health-Check, der periodisch an die Kundinnen und Kunden versandt wird, ersichtlich.

Zahlen & Fakten 2025 zur Nachhaltigkeit bei der Appenzeller Kantonalbank

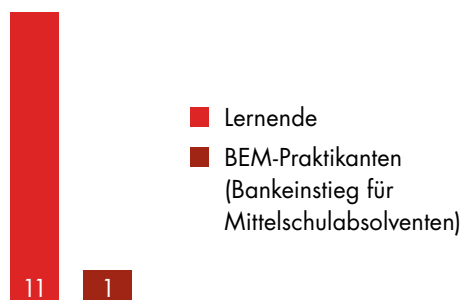


127 Mitarbeitende

davon 50 Vollzeitmitarbeitende und 77 Teilzeitmitarbeitende
(inklusive 12 Lernenden)

12 Ausbildungs- plätze

Dies entspricht rund 10% unserer Belegschaft.



266 Tage



Ausbildung haben unsere Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter 2025 absolviert.

1'007 Dienstjahre

Das durchschnittliche Dienstalter unserer Mitarbeitenden
beträgt rund 8 Jahre. Danke für die Treue!

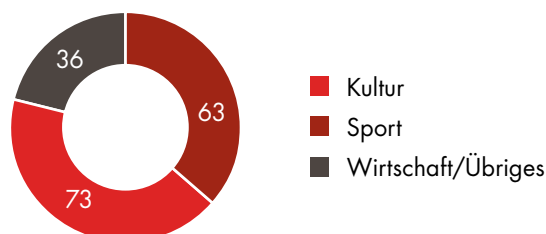


29'930 kWh

So viel Strom haben wir 2025 mit
unseren eigenen Photovoltaik-
anlagen produziert. Dies entspricht
dem Jahresverbrauch von rund
sieben Einfamilienhäusern mit vier
Personen.

172 Anlässe

in den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft haben wir
2025 unterstützt.



KB-Zertifikat Pro Appenzellerland: «Wir konnten einen ersten Scheck über 15'000 Franken überreichen»

Die Appenzeller Kantonalbank (APPKB) fördert mit einer neuen Anlagelösung künftig verstärkt kulturelle und soziale Projekte in der Region. Verantwortlich für das Zertifikat ist Thomas Brägger, Bereichsleiter Anlagekunden. Im Interview erklärt er, wie das Zertifikat funktioniert und wie damit die regionale Kultur und soziale Initiativen nachhaltig unterstützt werden.

Das KB-Zertifikat Pro Appenzellerland ermöglicht eine Anlage mit Fokus auf Schweizer Qualitätstitel und unterstützt gleichzeitig kulturelle und soziale Projekte im Appenzellerland. Wie funktioniert dies genau?

Wir wollten ein Anlageinstrument schaffen, das mehrfachen Nutzen bietet: Es soll langfristig eine attraktive Rendite erzielen, einen eher hohen Aktienanteil aufweisen und dank der hochwertigen Titelauswahl und Diversifizierung mittels Immobilien, Edelmetallen und Obligationen sowie der Fokussierung auf den Schweizer Franken auch in schwierigen Märkten gut positioniert sein. Ausserdem soll es mit einer Startstückelung von 100 Franken für ein breites Publikum erschwinglich sein. Zusätzlich wird es von unserem Anlagekomitee professionell gemanagt und soll dem Appenzellerland jährlich eine höhere Ausschüttung ermöglichen.

Wie entstand die Kooperation mit der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG)?

Uns war eine klare Trennung zwischen der Erwirtschaftung und der Verwendung der Mittel wichtig. Mit unserer Dienstleistung und dem Zertifikat stellen wir eine jährliche Ausschüttung sicher, während die AGG die Gelder gemäss ihren Statuten sinnvoll verteilt. Ob künftig weitere Vereinigungen, die das Appenzellerland unterstützen, hinzukommen, ist derzeit offen.



Thomas Brägger, Bereichsleiter Anlagekunden und Vizedirektor

Was will denn die AGG erreichen, bzw. wohin fliessen die Gelder?

Die AGG fördert Kulturprojekte und die Pflege des kulturellen Erbes, etwa durch Beiträge an Theater- und Musikproduktionen, Ausstellungen, Lesungen, Bibliotheken oder Museen. Auch im sozialen Bereich unterstützt sie nebst der Einzelfallhilfe verschiedenste Gruppierungen, Institutionen und Einzelpersonen.

Welcher Betrag konnte bisher mit dem aktuell zur Verfügung stehenden Anlagevolumen konkret gespendet werden?

Das Produkt hat grosses Interesse geweckt. Mehrere zehntausend Zertifikate wurden gezeichnet, und wir konnten vergangenen November mit Stolz einen ersten Scheck über 15'000 Franken überreichen.

Was war der ausschlaggebende Impuls dafür, dass die Appenzeller Kantonalbank eine neue Anlagelösung lanciert – insbesondere mit der jährlichen Ausschüttung von rund einem Drittel des ihr zustehenden Anteils der Produktgebühren an die AGG?

Die Appenzeller Kantonalbank legt strategisch einen klaren Fokus auf das Anlagegeschäft. In den letzten zwei Jahren haben wir daher unsere Kompetenz in diesem Bereich ausgebaut und den Anlageprozess weiter professionalisiert. Mit unserem ersten selbst gemanagten Anlageprodukt zeigen wir diese Expertise auch nach aussen. Heute sind wir auf einem Niveau, auf dem wir unseren Mitbewerbern in nichts nachstehen. In einigen Bereichen haben wir sogar Alleinstellungsmerkmale.



appkb.ch/nachhaltigkeit



Corporate Governance

Unternehmensstruktur

Die Schweizer Börse (SIX) hat Richtlinien zur Corporate Governance erlassen. Sie betreffen sämtliche Unternehmen, deren Beteiligungsrechte an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance verstehen wir alle auf die Interessen des Kantons ausgerichteten Grundsätze, die die Transparenz sicherstellen. Die Grundsätze berücksichtigen Entscheidungsfähigkeit und Effizienz im Bankrat und in der Geschäftsleitung. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle.

Als nicht kotiertes Unternehmen ist die Appenzeller Kantonalbank zwar nicht den Richtlinien der SIX unterstellt, im Sinne der offenen Information gegenüber ihren Kunden sowie dem Kanton als Eigner der Bank berichtet sie aber trotzdem, soweit anwendbar, gemäss den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX.

Rechtsform

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018.

Kapitalstruktur

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Bank das erforderliche Dotationskapital zur Verfügung. Es beträgt zurzeit CHF 30 Mio.

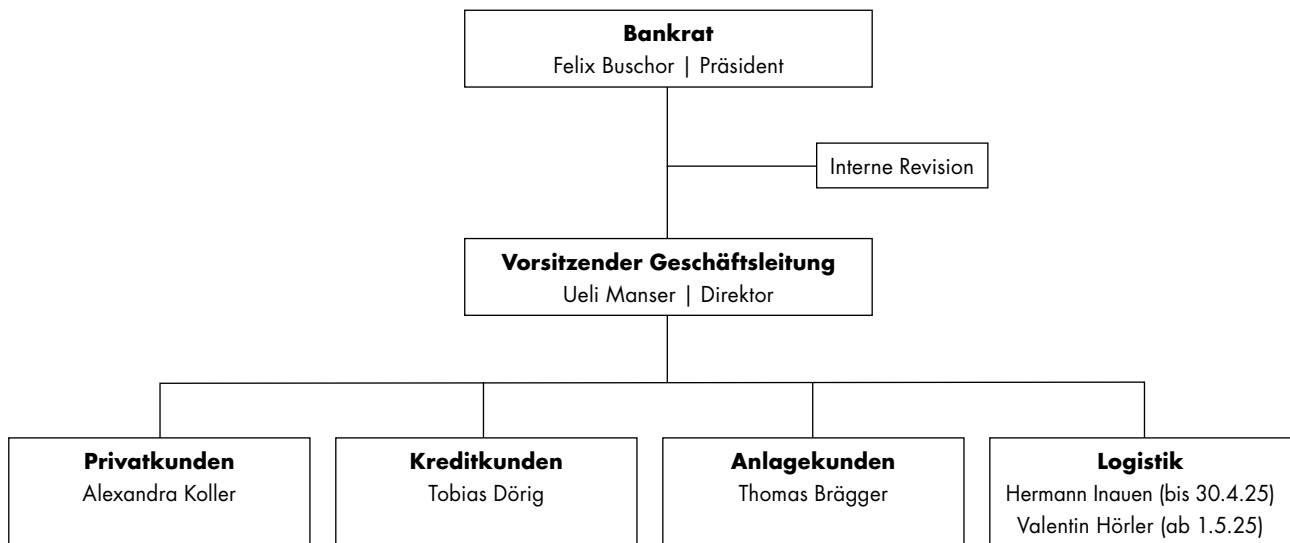
Der Kanton Appenzell Innerrhoden ist zu 100% Eigentümer der Appenzeller Kantonalbank. Detaillierte Angaben zum Eigenkapitalnachweis finden Sie auf Seite 34.

Zusammensetzung Bankrat

Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die vom Grossen Rat jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt werden. Die Wahlen für die Amtsdauer 2023 bis 2027 fanden am 19. Juni 2023 statt. Der Präsident des Bankrates wird ebenfalls durch den Grossen Rat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst.

Das von der Ständekommission bestimmte Mitglied des Bankrates darf nicht Präsident oder Vizepräsident des Bankrates sein. Der von der Ständekommission delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 Corporate-Governance-Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Landammann Roland Dähler gilt somit im Sinne des Rundschreibens als nicht unabhängig.

ORGANIGRAMM





**Unser Engagement
für das
Appenzellerland**
appkb.ch/engagement

Regional engagiert

Nähe, Verantwortung und Kontinuität sind seit über 125 Jahren die tragenden Säulen der Appenzeller Kantonalbank. Dies zeigt sich besonders in unseren vielseitigen Engagements in den Bereichen Sport, Kultur und Wirtschaft. Wir unterstützen Angebote und Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen, inspirieren und bleibende Erlebnisse schaffen.

Auch mit «KB-Aktiv», den sechs nachhaltigen Holzunterständen für ausgewählte Feuerstellen in den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhoden, leisteten wir einen Beitrag, der über den Bankalltag hinausgeht. Wir wollten der Bevölkerung etwas geben, das bleibt, unseren Lebensraum stärken und die Menschen einladen, die Natur neu zu entdecken. So entstand ein Mehrwert, der verbindet – heute und für kommende Generationen.

Mitglieder Bankrat

Der Bankrat setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Felix Buschor 1961, Schweizer
Mathematik ETH, Betriebswirtschaft HSG, Promotion HSG
Im Bankrat seit 20.6.2022, Präsident seit 19.6.2023

Mandate

VR Amétiq AG, Pfäffikon SZ

VR Crealogix AG, Zürich

SR-Präsident Vorsorgestiftung Sparen 3 der
Appenzeller Kantonalbank

Dozent am IFZ (Institut für Finanzdienstleistungen Zug)
der Hochschule Luzern (bis 28.2.2025)

Jeannine Freund 1982, Schweizerin
Rechtsanwältin
Im Bankrat seit 20.6.2022, Vizepräsidentin seit 7.7.2023

Mandate

SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank

Roland Dähler 1961, Schweizer
Elektroniker, dipl. Produktmanager,
eidg. dipl. Marketingplaner
Mitinhaber Optimatik AG, Teufen
Die Standeskommission hat per 14.5.2019 Roland Dähler
als ihren Vertreter im Bankrat bestimmt.

Mandate

Landammann und Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement
Kanton Appenzell Innerrhoden

VR-Präsident Optimatik AG, Teufen

Mitglied Verwaltungskommission der Ostschweizer BVG- und
Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Vorstand Verein Appenzellerland Tourismus AI, Appenzell

Kurt Ebnetter 1957, Schweizer
Dipl. Bankfachmann
Im Bankrat von 21.6.2004 bis 24.6.2025

Josef Koch 1965, Schweizer
Meisterlandwirt/Lehrbetrieb
Im Bankrat von 25.6.2007 bis 24.6.2025

BrunoENZler 1961, Schweizer
Betriebsökonom Kaderschule Zürich
Im Bankrat seit 19.6.2023

Bruno Sutter 1961, Schweizer
Dipl. Bankfachmann
Executive Master of Finance
Im Bankrat seit 19.6.2023

Mandate

GL-Mitglied HanseMerkur Trust Swiss AG, Zürich

Präsident Rechnungsprüfungskommission Gemeinde Henggart

Barbara Ehrbar-Sutter 1966, Schweizerin
Im Bankrat seit 24.6.2025

Mandate

VR Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG,
Appenzell Steinegg

VR Anker Teufen AG, Teufen

VR Suttero Immobilien AG, Teufen

VR Metzgerei Schmid AG, St. Gallen

Geschäftsführerin Anker Hotel Restaurant GmbH, Teufen

Geschäftsführerin Spar-Markt Ziel GmbH, Appenzell

Vorstandsmitglied Handels- und Industriekammer, Appenzell

Vorstandsmitglied Gewerbeverband AR, Teufen

Maurus Fässler 1989, Schweizer
M. A. HSG Banking and Finance
Im Bankrat seit 24.6.2025

Mandate

VR BSG Unternehmensberatung AG, St. Gallen

VR BSG (Liechtenstein) AG, Schaan

Mitglied Swiss VR, Rotkreuz

Mitglied Board Foundation, St. Gallen

Organisation

Die Aufgaben des Bankrates sind im Kantonalbankgesetz umschrieben. Der Bankrat ist das höchste Organ der Bank und übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus. Er nimmt insbesondere die Festlegung der Geschäftsstrategie und der Führungsorganisation der Bank wahr.

Er wählt

- den Vizepräsidenten des Bankrates,
- die Geschäftsleitung,
- die Prüfgesellschaft,
- die interne Revision.

Der Bankrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal im Quartal und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Bankrates teil und ist für die Protokollführung verantwortlich.

Kontrollinstrumente

Die interne Revision unterstützt den Bankrat in der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gemäss dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz) und dem Kantonalbankgesetz. Sie ist unmittelbar dem Bankrat unterstellt. Das Mandat ist der internen Revision der St. Galler Kantonalbank AG übertragen. Leitender Revisor ist Raphael Sidler, dipl. Wirtschaftsprüfer.

Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Bankrat genehmigt. Dieser kann auch spezielle Prüfungen anordnen. Die Revisionsberichte werden dem gesamten Bankrat zugestellt. Über die Tätigkeit erstellt die interne Revision jährlich einen ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Entschädigungen

Die Bank informiert in der Frage der Honorierung der Oberaufsicht transparent. Die Ständekommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates.

Fixum	(in CHF)
Präsident	45'000
Vizepräsident und übrige Mitglieder	15'000

Den Mitgliedern des Bankrates wird weder ein Bonus noch eine Erfolgsbeteiligung ausbezahlt.

Sitzungsgelder	(in CHF)
bis 2 Stunden	200
über 2 Stunden	350
Taggeld	400

Die Gesamtentschädigung inklusive Sitzungsgeld macht für das Berichtsjahr CHF 177'559.00 aus.

Das Bankratshonorar und die Sitzungsgelder, welche an die Tätigkeit als Ständekommissionsmitglied geknüpft sind, werden gemäss Behördenverordnung direkt an den Kanton Appenzell Innerrhoden vergütet. Aus diesem Grund wird die Bankratsentschädigung für Landammann Roland Dähler dem Kanton vergütet.

Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalkonditionen noch sonstige Vorzugsbedingungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren vom Bankrat gewählten Mitgliedern. Im Berichtsjahr setzt sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

Ueli Manser 1964

dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte
Vorsitzender der Geschäftsleitung ab 1.1.2007,
Direktor, angestellt seit 2006

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Treuhandgesellschaften in St. Gallen

Mandate

VR-Präsident Alpstein Finanz AG, Appenzell
VR-Präsident Stark AG, Alistätten
VR Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel
VR Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich
SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank
Vorstand Handels- und Industriekammer AI, Appenzell
Revisor Jahrgängerverein 1964, Appenzell

Thomas Brägger 1970

Executive Master of Business Administration FH,
Dipl. Betriebsökonom BVS, Certificate of Advanced Studies
in Wealth Management
Bereichsleiter Anlagekunden ab 1.8.2023, Vizedirektor,
angestellt seit 2023

Beruflicher Werdegang

Kaufmännische Lehre bei der
Thalmann Treuhand- & Verwaltungs AG, Weinfelden
Leiter Private Banking Bank für Tirol und Vorarlberg, St. Gallen
Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Private Banking bei der
Vadian Bank, St. Gallen
Mitglied der Direktion, Senior Berater Private Banking
bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Tobias Dörig 1985

Master of Science in Business Administration,
Bereichsleiter Kreditkunden ab 1.1.2024, Vizedirektor,
angestellt seit 2013

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Berater Gewerbekunden St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassier Bollenwees GmbH, Appenzell

Valentin Hörler 1989

Master of Science in Business Administration
Bereichsleiter Logistik ab 1.5.2025, angestellt seit 2025

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank
Privatkundenberater, anschliessend Kreditkundenberater
bei der Appenzeller Kantonalbank
Produktmanager, anschliessend Leiter Produktmanagement
Finanzieren bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassier Jodlerklub Herisau-Säge
Revisor Skilift Urnäsch AG
Revisor Turnverein Urnäsch

Hermann Inauen 1962

Betriebsökonom FH
Bereichsleiter Logistik bis 30.4.2025, angestellt seit 1990

Alexandra Koller 1991

dipl. Betriebswirtschaftlerin HF,
Master of Advanced Studies in Bank Management
Bereichsleiterin Privatkunden ab 1.3.2014,
angestellt seit 2010

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassierin Unihockey Gais, Gais

Entschädigungen

Die Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Vergütungspolitik sowie die Vergünstigungen zugunsten des gesamten Personals werden durch den Bankrat festgelegt.

Revisionsstelle und Prüfgesellschaft

Mandatsträger

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, amtiert als Revisionsstelle und Prüfgesellschaft. Leitender Prüfer ist Stefan Keller, dipl. Wirtschaftsprüfer, zuständig für die Prüfung der Jahresrechnung 2025.

Die Revisionsstelle und die Prüfgesellschaft hat bei der Ausübung ihres Mandats die massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften zu beachten.

Mandatsdauer

Die derzeit gültige Auftragsbestätigung der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist datiert vom 1.9.2025. Das Mandat ist nicht befristet.

Revisionshonorar

Als Revisionshonorar wurden der PricewaterhouseCoopers AG insgesamt CHF 292'351.05 bezahlt.

Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr wurde an die PricewaterhouseCoopers AG für andere Dienstleistungen als diejenigen im Sinne der Revisionsstelle oder der Prüfgesellschaft ein Honorar von CHF 6'912.45 bezahlt.

Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons

Der Grosse Rat übt gemäss Art. 10 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank die Oberaufsicht über die Bank aus, indem er den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung, dem Bericht der Revisionsstelle, dem Lagebericht und der Ausschüttung der Bank genehmigt und die Standeskommission beaufsichtigt. Der Grosse Rat wählt den Bankrat und die Revisionsstelle.

Die Standeskommission stellt gemäss Art. 11 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank dem Grossen Rat die notwendigen Anträge, insbesondere zum Geschäftsbericht der Bank und zu Wahlgeschäften, und übt die unmittelbare Aufsicht über die Bank aus. Die Standeskommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates und legt die Eignerstrategie des Kantons fest.

Informationspolitik

Die Appenzeller Kantonalbank pflegt eine offene Informationspolitik. Die jährliche Konferenz mit den lokalen Medien ist ein wichtiger Informationsträger für Kunden und Kantonseinwohner. Zudem wird über die Ergebnisse sowohl in den lokalen Medien als auch über die Website berichtet.

Bankorgane

Bankrat

Buschor	Felix	Appenzell
Dähler	Roland	Appenzell
Ehrbar-Sutter	Barbara	Teufen
Enzler	Bruno	Appenzell
Fässler	Maurus	Jona
Freund	Jeannine	Appenzell Steinegg
Sutter	Bruno	Henggart

Geschäftsleitung

Manser	Ueli	Appenzell	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Brägger	Thomas	Rheineck	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden
Dörig	Tobias	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden
Hörler	Valentin	Urnäsch	Bereichsleiter Logistik
Koller	Alexandra	Gais	Bereichsleiterin Privatkunden

Bankengesetzliche Prüfgesellschaft (nach Art. 18 des eidg. Bankengesetzes)

PWC PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Unterschriftsberechtigte

Bankrat

Buschor	Felix	Präsident
Freund	Jeannine	Vizepräsidentin

Geschäftsleitung

Manser	Ueli	Direktor/ Vorsitzender der Geschäftsleitung
Brägger	Thomas	Vizedirektor/ Bereichsleiter Anlagekunden
Dörig	Tobias	Vizedirektor/ Bereichsleiter Kreditkunden
Hörler	Valentin	Prokurist/Bereichsleiter Logistik
Koller	Alexandra	Prokuristin/Bereichsleiterin Privatkunden

Prokuristinnen und Prokuristen

Büchel	Urs	Kreditkunden
Fässler	Barbara	Anlagekunden
Forrer	Thomas	Anlagekunden
Graf	Nicola	Privatkunden
Hody	Thomas	Kreditkunden
Inauen	Gabriela	Logistik
Inauen	Myrta	Privatkunden
Inauen	Hermann	Logistik
Kanbur	Yavuz	Compliance/Kundendaten
Koller	Markus	Anlagekunden
Kriemler	Roger	Kreditkunden
Lei	Oliver	Agentur Oberegg
Meier	Sandro	Privatkunden
Müller	Andrew Mike	Anlagekunden
Ocak	Hülya	Anlagekunden
Paggiola	Gabriel	Kreditkunden
Palatini	Carl	Anlagekunden
Pracht	Carmen	Rechnungswesen/Controlling
Rechsteiner	Gabriela	Kreditkunden
Roca	Gabriel	Anlagekunden
Rusch	Bruno	Compliance/Kundendaten
Rusch	Patrik	Kreditkunden
Stäheli	Heinz	Agentur Oberegg
Streule	Eliane	Kreditkunden
Styger	Christian	Kreditkunden
Wüstiner	Urs	Anlagekunden
Zeller	Andreas	Logistik
Zeller	Werner	Kreditkunden

Handlungsbevollmächtigte

Fässler	Claudia	Privatkunden
Fässler	Pascal	Kreditkunden
Fehr	Thabo	Agentur Oberegg
Frischknecht	Cornelia	Kreditkunden
Frischknecht	Hanspeter	Logistik
Hörler	Marianne	Projekte/Digitalisierung
Inauen	Aline	Logistik
Inauen	Franziska	Anlagekunden
Kaspar	Susanne	Kreditkunden
Kaufmann	Andreas	Logistik
Koch	Sandra	Direktionssekretariat/HR
Kölbener	Thomas	Anlagekunden
Meier	Patrick	Kreditkunden
Mittelholzer	Rosalie	Marketing
Mösli	Corina	Direktionssekretariat/HR
Müller	Tobias	Compliance/Kundendaten
Müller-Fuster	Luzia	Rechnungswesen/Controlling
Müller-Gätzi	Priska	Anlagekunden
Neff	Magdalena	Kreditkunden
Oertle	Céline	Marketing
Schiegg	Remo	Privatkunden
Sidler	Martina	Direktionssekretariat/HR
Streule	Bruno	Logistik
Sutter	Christian	Anlagekunden
Sutter	Simona	Kreditkunden
Wild	Caroline	Agentur Oberegg



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2025

Aktiven	Anhang	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung	
				(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel		533'707	440'784	92'923	21,1
Forderungen gegenüber Banken		72'490	68'651	3'839	5,6
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2	164'112	142'134	21'978	15,5
Hypothekarforderungen	2	3'716'695	3'544'642	172'053	4,9
Handelsgeschäft	3	234	205	29	14,2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	235	404	–169	–41,8
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	–	–
Finanzanlagen	5	182'992	155'246	27'746	17,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'185	1'337	–152	–11,4
Beteiligungen	6, 7	3'065	3'065	–0	–0,0
Sachanlagen	8	4'150	4'450	–300	–6,7
Immaterielle Werte	9	0	0	–	–
Sonstige Aktiven	10	399	196	203	103,6
Total Aktiven		4'679'264	4'361'113	318'150	7,3
Total nachrangige Forderungen		352	369	–17	–4,5
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	–	–
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		30'016	35'459	–5'443	–15,4
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3'530'869	3'280'571	250'298	7,6
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	4	223	389	–166	–42,7
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	–	–
Kassenobligationen		149'981	119'609	30'372	25,4
Pfandbriefdarlehen	15	552'000	520'000	32'000	6,2
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'715	7'594	121	1,6
Sonstige Passiven	10	1'605	4'420	–2'815	–63,7
Rückstellungen	16	271	379	–108	–28,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	249'950	240'750	9'200	3,8
Dotationskapital	17	30'000	30'000	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	21	87'109	87'109	–	–
Freiwillige Gewinnreserve		27'300	22'500	4'800	21,3
Gewinnvortrag		33	40	–7	–16,9
Gewinn		12'191	12'293	–102	–0,8
Total Passiven		4'679'264	4'361'113	318'150	7,3
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	–	–
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	10'332	10'606	–274	–2,6
Unwiderrufliche Zusagen	2	205'435	191'439	13'996	7,3
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	11'332	11'332	–	–
Verpflichtungskredite	2	0	0	–	–

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember 2025

		2025	2024	Veränderung	
	Anhang	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	52'985	65'208	-12'222	-18,7
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'561	1'257	304	24,1
Zinsaufwand	33	-14'260	-26'571	12'311	-46,3
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		40'286	39'894	392	1,0
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		873	687	186	27,1
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		41'159	40'580	578	1,4
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		5'489	4'792	698	14,6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		66	74	-9	-11,5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'582	2'501	81	3,3
Kommissionsaufwand		-490	-411	-79	19,3
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		7'646	6'956	691	9,9
Erfolg Handelsgeschäft	32	1'471	1'347	124	9,2
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		0	0	-	-
Beteiligungsertrag		544	433	111	25,6
Liegenschaftenerfolg		92	102	-10	-10,0
Anderer ordentlicher Ertrag		1	0	1	-
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-1	1	-100,0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		637	535	102	19,1
Betriebsertrag		50'912	49'417	1'495	3,0
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-13'142	-12'323	-819	6,6
Sachaufwand	35	-14'745	-12'303	-2'442	19,8
Subtotal Geschäftsaufwand		-27'887	-24'626	-3'261	13,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-1'643	-788	-855	108,5
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-10	-11	1	-5,6
Geschäftserfolg		21'372	23'993	-2'621	-10,9
Ausserordentlicher Ertrag	36	19	0	19	-
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-9'200	-11'700	2'500	-21,4
Steuern	39			-	-
Gewinn		12'191	12'293	-101	-0,8

Gewinnverwendung

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000) (in %)	
Bilanzgewinn				
Gewinn	12'191	12'293	-101	-0,8
Gewinnvortrag	33	40	-7	-16,9
Bilanzgewinn	12'225	12'333	-108	-0,9
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'500	-	-
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'700	-4'800	100	-2,1
Gewinnvortrag neu	25	33	-8	-

Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2025	30'000	-	87'109	240'750	22'540	-	12'293	392'692
Gewinnverwendung 2024								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'500	-7'500
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'800	-	-4'800	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	-7	-	7	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	9'200	-	-	-	9'200
Gewinn 2025	-	-	-	-	-	-	12'191	12'191
Eigenkapital am 31. Dezember 2025	30'000	-	87'109	249'950	27'333	-	12'191	406'583

Werte schaffen – in Kunst und Kapital

Kunst ist wie eine Geldanlage: Sie entsteht aus einer Vision, braucht Geduld und schafft langfristig einen Wert. Mit dieser Philosophie betreut und überwacht die Appenzeller Kantonalbank das Vermögen ihrer Kundinnen und Kunden. Fachwissen, Weitsicht und Verantwortung gehen dabei Hand in Hand.

Die persönlichen Bedürfnisse mit Blick auf Anlagen und Investments verändern sich je nach Lebensphase. Diese Lebensphasen erweckten 26 Künstlerinnen und Künstler mit ihren Arbeiten zum Leben. Im Rahmen der Aktion KB-Art entstanden so bleibende Werte – Kunstwerke, die nicht nur das regionale Schaffen fördern, sondern auch die Verbindung zwischen Kultur und Persönlichkeit sichtbar machen.



**In welcher
Lebensphase
stehen Sie?**
appkb.ch/anlegen

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss tag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlusstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2025	31.12.2024
EUR	0,9307	0,9393
USD	0,7930	0,9061
GBP	1,0651	1,1358

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 40 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- respektive Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände respektive die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- und Liability-Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» respektive «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 40 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlas-

senen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen der genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränktem Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-Open-Finance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die Tätigkeiten des Backoffice Anlagekunden erledigt seit November 2024 die Finanz-Logistik AG, St. Gallen. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St. Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuverlängerung, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnissnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2025 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 1. September 2025. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

125 Jahre Appenzeller Kantonalbank



Die Appenzeller Kantonalbank feierte ihr 125-jähriges Bestehen nicht einfach an einem einzelnen Tag, sondern gleich über das ganze Jahr hinweg.

Die Bevölkerung war eingeladen, in unsere Geschichte einzutauchen, mitzufeiern und zu erleben, dass Tradition und Zukunft bestens zusammenpassen. Verschiedene Aktionen, Sonderangebote und Anlässe umrahmten das Jubiläum.

Seit 125 Jahren begleitet die Appenzeller Kantonalbank Menschen in allen finanziellen Fragen – über alle Lebensphasen hinweg. Dieses Leitmotiv prägte das ganze Jubiläumsjahr.



**Schwelgen Sie
mit uns in
Erinnerungen**
appkb.ch/jubiläum

Mame, Pape, KB.



Jubiläumskampagne

MULTIMEDIAL UND PERSÖNLICH

Unter dem Slogan «Wir sind immer für Sie da. Ein Leben lang.» realisierten wir eine breit angelegte, multimediale Jubiläumskampagne. Im Zentrum standen fünf typische Stationen des Lebens: Kindheit, Jugend, Familien- und Eigenheimphase, Vermögensaufbau sowie Vorsorge. So konnten wir aufzeigen, wie die Bank ihre Kundinnen und Kunden in jeder Situation zuverlässig unterstützt.

Die KB-Geiss

SYMBOL UND SYMPATHIETRÄGERIN

Die KB-Geiss war das unverkennbare Symbol des Jubiläums und begleitete sämtliche Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Klein, aufgeweckt und «gfitzt» – wie die Appenzeller Kantonalbank – trat sie in allen Kommunikationsmitteln auf. Von der Werbung über Social Media und die Events bis hin zu den Kundengeschenken wie dem KB-Bier oder dem Badetuch: Überall sorgte die Geiss für Wiedererkennung und einen sympathischen regionalen Bezug.



Visuelle Gestaltung

FEIERLICHE STIMMUNG VOR ORT

In den Kundenhallen in Appenzell und Oberegg sowie in den Agenturen in Weissbad und Haslen war das Jubiläum sichtbar präsent. Eine festliche Dekoration und Jubiläumselemente sorgten für eine einladende Atmosphäre und machten den besonderen Anlass im täglichen Kundenkontakt erlebbar.



KB Fescht

DER HÖHEPUNKT UNSERES JUBILÄUMSJAHRES

Am 12. Juli 2025 feierten wir in Appenzell unser KB-Fest – ein unvergesslicher Anlass, der uns allen in Erinnerung bleiben wird.



ZEMECHO, AASTOSSE, KB.

Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie die ganze Bevölkerung genossen Musik, Unterhaltung und kulinarische Spezialitäten im Dorf Appenzell. Das Fest war ein eindrucksvolles Zeichen unserer Verbindung zur Region und unserer Werte: Nähe, Vertrauen und Engagement.



KB-Konzert

DAS HIGHLIGHT FÜR DIE JUNGEN UND JUNGGEBLIEBENEN

Ein besonderes Erlebnis war das Jubiläums-Open-Air-Konzert auf dem Zielplatz mit HECHT und RIANA. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher feierten bei sommerlicher Stimmung zu mitreissender Musik. Dieses Konzert spiegelte perfekt die Energie und Lebensfreude wider, die unser 125-Jahr-Jubiläum prägten.

Silent Disco

IM BAHNHOFPÄRKLI

Bis spät in die Nacht tanzten unsere Gäste in der Silent Disco im Bahnhofpärkli. Mit Kopfhörern und stimmungsvoller Beleuchtung entstand eine einzigartige Atmosphäre. Uns war es ein besonderes Anliegen, auch den jungen Menschen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.



KB-Gwebleobed

FÜR UNSERE FIRMENKUNDEN

Am 11. Juli 2025 fand auf dem Landsgemeindeplatz Appenzell unser «Gwebleobed» statt – ein geselliges Beisammensein für unsere Firmenkunden. Mit Bier, Bratwurst und Appenzeller Musik genossen alle Gäste einen Anlass voller Regionalität und Gemeinschaft. Ein herzlicher Moment, der die besondere Verbindung zu unseren Geschäftskunden unterstrich.

KB-Aktionen und Vorteile



KB-Zertifikat Pro Appenzellerland

VERMÖGENSAUFBAU MIT HERZ

Mit dem neuen KB-Zertifikat profitieren Kundinnen und Kunden von einem professionell verwalteten Wertschriftenkorb mit Fokus auf Schweizer Qualitätstitel. Gleichzeitig unterstützen sie dabei kulturelle und soziale Projekte im Appenzellerland, die von der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG) gesprochen werden. Ein erster Scheck über 15'000 Franken konnte bereits im November 2025 an diese Vereinigung übergeben werden.

Jubiläums- Kassenobligation

ZINSVORTEIL IM DOPPELPACK

Im März und April sowie im Oktober und November gewährten wir bei gleichzeitiger Investition in zwei Kassenobligationen einen Zinsvorteil. Je nach Laufzeiten (4 und 6 bzw. 3 und 5 Jahre) profitierten Kundinnen und Kunden von zusätzlich 0.25 bzw. 0.20% auf den aktuellen Kassenobligationensatz.



DMC-Aktion

2-FÜR-1-AKTION ZUM JUBILÄUMSABSCHLUSS

Im November und Dezember 2025 profitierten unsere Kundinnen und Kunden von einer 2-für-1-Aktion bei den vier Luftseilbahnen Ebenalp, Hoher Kasten, Kronberg und Säntis. Wer an der Talstation mit einer gültigen Bankkarte von uns bezahlte, erhielt das Ticket für die Begleitperson kostenlos.

KB-MoneyHaxx-Day

FINANZWISSEN LOCKER VERMITTELT

Beim KB-MoneyHaxx-Day drehte sich alles um clevere Finanzhacks für junge Erwachsene. In lockerer Atmosphäre mit Pizza, Quiz und praxisnahen Inputs erlebten über 30 Jugendliche, wie Budgetieren, Sparen und Investieren im Alltag funktionieren. Ein inspirierender Anlass, der Finanzwissen verständlich, alltagsnah und mit Spass vermittelte.



KB-Jugend

FÜR DIE JUNGE ZIELGRUPPE

Um die junge Zielgruppe gezielt anzusprechen, setzten wir auf eine Kampagne auf den Social-Media-Plattformen TikTok und Instagram. Im Mittelpunkt standen die Highlights des Jubiläumsjahres sowie unsere Bankkarte Stü. Mit authentischen Inhalten und kreativen Formaten erreichten wir eine hohe Reichweite und viel positive Resonanz.



KB-Art

KUNST ZUR APPENZELER GEISS

25 Künstlerinnen und Künstler sowie ein Nachwuchstalent aus dem Appenzellerland verwandelten je eine KB-Jubiläums-Geiss aus Polyester in ein Kunstwerk. Die Figuren in Originalgrösse traten das ganze Jahr über an verschiedenen Orten und Anlässen auf. Auftakt war die Vernissage vom 21. Februar, das Finale die Auktion am 8. Oktober 2025. Ein Projekt, das den Kunstschaffenden eine Bühne bot und unser Jubiläumsmotto «Lebensphasen» sichtbar aufgriff.

KB-Aktiv

NACHHALTIGES ENGAGEMENT FÜR UNSERE REGION

Im Rahmen unseres Jubiläumsprojekts errichteten die Lernenden der Appenzeller Holzfachschule Holzunterstände für sechs ausgewählte Feuerstellen in Appenzell Inner- und Ausserrhoden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusorganisationen entstand ein nachhaltiger Beitrag für die Region – ein Projekt, das Tradition, Handwerk und Umweltbewusstsein miteinander verbindet.



KB-Family-Trophy

SAMMELPASS FÜR GROSS UND KLEIN

Zwischen April und Dezember 2025 machten sich rund 500 Familien auf Entdeckungstour durchs Appenzellerland. An sieben ausgewählten Orten sammelten sie handgefertigte Trauffer-Bauernhof-tiere und erhielten bei vollem Sammelpass einen hochwertigen KB-Holzstall der «Stäg» Appenzell.



KB-Tipps

52 TIPPS FÜR CLEVERES FINANZMANAGEMENT

Wöchentlich teilten unsere Mitarbeitenden wertvolle Ratschläge rund um die Themen Sparen, Zahlen, Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen. Diese Tipps wurden auf unserer Jubiläums-Website sowie auf unseren Social-Media-Kanälen publiziert. Eine Massnahme, die Wissen, Vertrauen und Kundennähe verband.

KB-Nacht

GEMEINSAM FEIERN – MIT DEN MENSCHEN HINTER DER BANK

Zum Jubiläum feierten wir nicht nur unsere Geschichte, sondern auch die Menschen, die sie täglich weiterschreiben. An der KB-Nacht vom 12. April 2025 trafen sich Mitarbeitende, ehemalige Lernende und Pensionierte zu einem festlichen Abend. Der Firmenausflug vom 15./16. August ins Berner Oberland bot gemeinsame Erlebnisse in alpiner Umgebung. Das ganze Jahr über dankten wir unseren Mitarbeitenden zudem mit monatlichen Aufmerksamkeiten.



KB-Eignerfest

FEIERLICHER ABSCHLUSS DES JUBILÄUMSJAHRES

Gemeinsam mit der Standeskommission, dem Grossen Rat, dem Bankrat und der Geschäftsleitung blickten wir am 1. Dezember 2025 auf 125 Jahre Bankgeschichte zurück. Dabei wurden prägende Momente gewürdigt und ein Ausblick auf die kommenden Jahre gegeben. Mit diesem Anlass schlossen wir das Jubiläumsjahr offiziell ab und unterstrichen zugleich den wichtigen, kontinuierlichen Austausch mit dem Eigner.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	34'207	44'274	92'136	170'616
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'990'489	–	955	2'991'444
Büro- und Geschäftshäuser	15'175	–	8	15'183
Gewerbe und Industrie	344'958	–	561	345'519
Übrige	366'074	–	107	366'181
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2025	3'750'901	44'274	93'767	3'888'942
2024	3'569'983	58'355	66'951	3'695'289
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2025	3'750'901	44'274	85'631	3'880'807
2024	3'569'983	58'355	58'438	3'686'776
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	748	3'010	6'574	10'332
Unwiderrufliche Zusagen	154'130	11'018	40'288	205'435
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	11'332	11'332
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
2025	154'878	14'027	58'193	227'099
2024	151'607	12'242	49'528	213'377
Gefährdete Forderungen	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2025	36'092	27'956	8'136	8'136
2024	31'682	23'170	8'513	8'513

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2025	2024	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	–	–	–
davon kotiert	–	–	–
Beteiligungstitel	31	41	–11
Edelmetalle und Rohstoffe	203	164	40
Weitere Handelsaktiven	–	–	–
Total Aktiven	234	205	29
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–	–

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	–	–	–	–	–	–
CAP-Libor	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	101	89	22'263	–	–	–
Optionen (traded)	134	134	1'891	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (traded)	–	–	–	–	–	–
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2025	235	223	24'154	–	–	–
2024	404	389	22'856	–	–	–

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2025		235	223
2024		404	389

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	–	180	55	235

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2025	2024	2025	2024
Schuldtitel	182'345	155'100	183'726	156'790
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	182'345	155'100	183'726	156'790
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	647	146	1'310	696
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	182'992	155'246	185'036	157'486
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	104'707	84'606	105'459	85'502

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen	Spekulative Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	93'597	86'248	2'501	–

Investitionen in hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2024	2025					Buchwert 2025	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- titionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Kurswert	3'734	670	3'065	–	–	–	–	–	3'065	–
Total Beteiligungen	3'734	670	3'065	–	–	–	–	–	3'065	–

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

Wir verzichten auf eine Konsolidierung der Alpstein Finanz AG, Appenzell, da diese für die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage unwesentlich ist.

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 2024	2025				
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 2025
Bankgebäude	35'514	31'864	3'650	–	114	–	–314	3'450
Andere Liegenschaften	1'873	1'073	800	–	0	–	–100	700
Übrige Sachanlagen	6'419	6'419	–	–	1'229	–	–1'229	–
Total Sachanlagen	43'806	39'356	4'450	–	1'343	–	–1'643	4'150

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2025		2024	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	13	–	17
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	375	1'332	191	4'148
Abrechnungskonten	24	260	5	256
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	399	1'605	196	4'420

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2025		2024	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Sicherungskonto SNB für esisuisse (Flüssige Mittel)	9'879	–	9'568	–
Finanzanlagen für Derivatgeschäft	2'052	1'136	2'074	1'313
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	668'964	553'199	650'130	521'093
Total verpfändete Aktiven	680'895	554'335	661'772	522'407
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2025	2024
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'620	9'197
Kassenobligationen	10'000	10'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	22'620	19'197

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2024: 111,4%
 Per 31.12.2023: 108,6 %
 Per 31.12.2022: 106,7 %
 Per 31.12.2021: 118,4 %
 Per 31.12.2020: 113,1 %
 Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2025	2024
Vorsorgeaufwand	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'681	1'636
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	–
Arbeitnehmerbeiträge	–724	–702
Total Vorsorgeaufwand	957	934

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2026	2027	2028	2029	2030	2031 bis 2043	Total
2006	3,0000	5'000						5'000
2012	1,3750		2'000					2'000
2013	1,7500	7'000						7'000
2014	1,2488	5'000		10'000	5'000			20'000
2015	0,5741	1'000	4'000			12'000		17'000
2016	0,2973	2'000		10'000			14'000	26'000
2017	0,4496	5'000	12'000		5'000	3'000	17'000	42'000
2018	0,6550	2'000		5'000	3'000		32'000	42'000
2019	0,4215		1'000		10'000	5'000	28'000	44'000
2020	0,2561		2'000		5'000	7'000	43'000	57'000
2021	0,0994						54'000	54'000
2022	1,3581				2'000	13'000	73'000	88'000
2023	1,8941			5'000			50'000	55'000
2024	1,4640						50'000	50'000
2025	0,9850		9'000		1'000		33'000	43'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,8997	27'000	30'000	30'000	31'000	40'000	394'000	552'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2024	Zweck-konforme Verwen-dung	Änderung der Zweck-bestimmung (Umbuchun-gen)	Wäh-rungs-differen-zen	Überfällige Zinsen, Wiederein-gänge	Neubildun-gen zulasten Erfolgsrech-nung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech-nung	Stand 2025
Rückstellungen für Ausfallrisiken	379	–	–108	–	–	–	–	271
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	379	–	–108	–	–	–	–	271
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Rückstellungen	379	–	–108	–	–	–	–	271
Reserven für allgemeine Bankrisiken	240'750	–	–	–	–	9'200	–	249'950
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	8'513	–53	108	–	441	–873	–	8'136
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'513	–53	108	–	441	–873	–	8'136



**Regional verwur-
zelt, kompetent und
vertrauenswürdig?
Dann freuen wir uns
auf Ihre Initiativ-
bewerbung.**
appkb.ch/jobs

Gemeinsam erfolgreich

Das wichtigste Kapital der Appenzeller Kantonalbank sind unsere Mitarbeitenden. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Verbundenheit zur Region bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin bieten wir attraktive Arbeitsbedingungen und fördern unsere Mitarbeitenden in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ein Ausdruck unserer Wertschätzung war die KB-Nacht, die im vergangenen Jahr stattfand. An diesem besonderen Anlass bedankte sich die Appenzeller Kantonalbank bei ihren Mitarbeitenden – ebenso bei den ehemaligen Lernenden und Pensionierten – für ihren Beitrag zur 125-jährigen Erfolgsgeschichte der Bank.

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2025	2024	2025	2024
Qualifiziert Beteiligte	–	–	25'068	7'826
Gruppengesellschaften	–	–	250	248
Verbundene Gesellschaften	1'241	1'365	4'717	4'545
Organgeschäfte	17'335	4'447	9'036	7'485
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100 % der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 734a bis f OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstru- mente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Flüssige Mittel	533'707	–	–	–	–	–	–	533'707
Forderungen gegenüber Banken	21'252	5'520	22'863	22'854	–	–	–	72'490
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	593	57'560	17'284	11'942	53'580	23'153	–	164'112
Hypothekarforderungen	549	29'454	265'781	370'101	2'033'202	1'017'607	–	3'716'695
Handelsgeschäft	234	–	–	–	–	–	–	234
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	235	–	–	–	–	–	–	235
Finanzanlagen	647	–	500	29'544	110'578	41'723	–	182'992
Total 2025	557'217	92'534	306'428	434'441	2'197'360	1'082'483	–	4'670'465
Total 2024	460'700	106'291	254'640	505'701	1'829'319	1'195'414	–	4'352'065
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegen- über Banken	16	–	10'000	5'000	15'000	–	–	30'016
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	906'964	2'066'571	100'343	188'428	145'164	123'400	–	3'530'869
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–
Negative Wieder- beschaffungswerte derivativer Finanz- instrumente	223	–	–	–	–	–	–	223
Kassenobligationen	–	–	9'795	20'634	99'656	19'896	–	149'981
Pfandbriefdarlehen	–	–	8'000	19'000	131'000	394'000	–	552'000
Total 2025	907'202	2'066'571	128'138	233'062	390'820	537'296	–	4'263'089
2024	795'028	1'896'680	179'388	227'949	310'160	546'822	–	3'956'027

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2025		2024	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	533'707	–	440'784	–
Forderungen gegenüber Banken	63'437	9'053	59'995	8'656
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	164'112	–	142'108	26
Hypothekarforderungen	3'716'695	–	3'544'642	–
Handelsgeschäft	234	–	205	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	235	–	404	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	182'892	100	155'147	99
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'185	–	1'337	–
Beteiligungen	3'065	–	3'065	–
Sachanlagen	4'150	–	4'450	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	399	–	196	–
Total Aktiven	4'670'111	9'153	4'352'332	8'781
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20'016	10'000	25'459	10'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'509'586	21'283	3'258'244	22'326
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	223	–	389	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	146'898	3'083	116'920	2'689
Pfandbriefdarlehen	552'000	–	520'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'715	–	7'594	–
Sonstige Passiven	1'605	–	4'420	–
Rückstellungen	271	–	379	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	249'950	–	240'750	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	27'300	–	22'500	–
Gewinnvortrag	33	–	40	–
Gewinn	12'191	–	12'293	–
Total Passiven	4'644'897	34'366	4'326'098	35'015

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

	2025		2024	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven				
Schweiz	4'670'111	99,80	4'352'332	99,80
Fürstentum Liechtenstein	–	–	25	0,00
Westeuropa	9'153	0,20	8'756	0,20
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Aktiven	4'679'264	100,00	4'361'113	100,00

	2025		2024	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Davon Ausland-Korrespondenzbanken				
Deutschland	7'890	87,16	7'669	88,60
Luxemburg	1'163	12,84	987	11,40
Total Aktiven	9'053	100,00	8'656	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

		2025		2024	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Aktiven	Länderrating				
Deutschland	höchste Bonität	7'890	86,20	7'670	87,34
Luxemburg	höchste Bonität	1'263	13,80	1'086	12,37
Fürstentum Liechtenstein	höchste Bonität	–	–	25	0,29
Total Aktiven		9'153	100,00	8'781	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Flüssige Mittel	532'889	748	32	25	13	533'707
Forderungen gegenüber Banken	1'065	46'435	14'680	279	10'031	72'490
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	162'556	819	263	136	339	164'113
Hypothekarforderungen	3'716'695	–	–	–	–	3'716'695
Handelsgeschäft	31	–	–	–	203	234
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	235	–	–	–	–	235
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	182'992	–	–	–	–	182'992
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'185	–	–	–	–	1'185
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	4'150	–	–	–	–	4'150
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	375	19	5	–	–	399
Total bilanzwirksame Aktiven	4'605'237	48'021	14'979	441	10'586	4'679'264
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12'142	2'408	9'365	–	239	24'154
Total Aktiven	4'617'379	50'429	24'344	441	10'825	4'703'418
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'000	–	–	–	16	30'016
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'457'453	47'870	14'904	415	10'227	3'530'869
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	223	–	–	–	–	223
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	149'981	–	–	–	–	149'981
Pfandbriefdarlehen	552'000	–	–	–	–	552'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'715	–	–	–	–	7'715
Sonstige Passiven	1'605	–	–	–	–	1'605
Rückstellungen	271	–	–	–	–	271
Reserven für allgemeine Bankrisiken	249'950	–	–	–	–	249'950
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	27'300	–	–	–	–	27'300
Gewinnvortrag	33	–	–	–	–	33
Gewinn	12'191	–	–	–	–	12'191
Total bilanzwirksame Passiven	4'605'831	47'870	14'904	415	10'243	4'679'264
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	12'012	2'427	9'432	–	283	24'154
Total Passiven	4'617'843	50'297	24'336	415	10'526	4'703'418
Netto-Position pro Währung	-463	132	8	26	298	0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	40	40	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	10'292	10'559	–267
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	–	–	–
Übrige Eventualverpflichtungen	–	8	–8
Total Eventualverpflichtungen	10'332	10'606	–274

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	–	–
Treuhandkredite	–	–	–
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	–	571	–571
Andere treuhänderische Geschäfte	–	–	–
Total Treuhandgeschäfte	–	571	–571

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2025 (in CHF 1'000)	2024 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	27	30	–3
Devisen und fremden Sorten	1'295	1'215	80
Rohstoffen/Edelmetallen	149	102	47
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'471	1'347	124

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

34. Personalaufwand

	2025	2024	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	178	180	–3
Gehälter und Zulagen	10'522	9'758	764
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	831	774	58
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	957	934	23
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	–	–
Übriger Personalaufwand	654	677	–22
Total Personalaufwand	13'142	12'323	819

35. Sachaufwand

	2025	2024	Veränderung
Raumaufwand	385	381	4
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	7'257	6'698	559
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	161	206	-46
Honorare der Prüfgesellschaft	299	262	37
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	292	262	30
davon für andere Dienstleistungen	7	-	7
Übriger Geschäftsaufwand	6'642	4'755	1'887
Total Sachaufwand	14'745	12'303	2'442

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Aus Verkauf von Beteiligungen wurde ein ausserordentlicher Ertrag von rund CHF 19'000.00 verzeichnet.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.



Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle an den Grossen Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Appenzeller Kantonalbank («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 34, 36 bis 41, 50 bis 57, 60 bis 67) dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
+41 58 792 72 00



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten



Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Keller Wyss'.

Stefan Keller Wyss
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Roger Holenstein'.

Roger Holenstein
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 26. Februar 2026



**Mit einem Fonds-
sparplan für die
nächste Generation
vorsorgen.**
appkb.ch/fondssparplan

Die Zukunft beginnt heute

Die Appenzeller Kantonalbank begleitet Familien seit jeher auf ihrem finanziellen Weg – vom ersten Sparbatzen der Kinder bis zur langfristigen Vermögensplanung. Dabei steht immer die nachhaltige Entwicklung im Vordergrund: Wir denken heute schon an morgen und schaffen finanzielle Lösungen, die Generationen verbinden.

Mit der KB-Family-Trophy förderten wir nicht nur das Entdecken neuer Orte und Erlebnisse, sondern investierten auch in das, was zählt: Gemeinschaft, Spass und bleibende Werte für kommende Generationen. Der hochwertige Holzstall der «Stääg» mit den sieben Trauffer-Tieren erinnert als nachhaltiges Symbol daran.

Offenlegungsbericht

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1'000)		2025	2024		
Hartes Kernkapital (CET1)		397'676	385'192		
Kernkapital (T1)		397'676	385'192		
Gesamtkapital total		397'676	385'192		
Risikogewichtete Positionen/Mindesteigenmittel (im Sinne von OV1 in CHF 1'000)		RWA 2025	RWA 2024	Mindest- eigenmittel 2025	Mindest- eigenmittel 2024
Kreditrisiko	SA-BIZ	1'927'453	1'830'257	154'196	146'421
Marktrisiko	De-Minimis	5'880	2'062	470	165
Operationelles Risiko	Basisindikator	74'842	85'862	5'987	6'869
Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge, mit 250% nach Risiko gewichtete Positionen		0	0	0	0
Total		2'008'175	1'918'180	160'654	153'454
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
CET1-Quote		19,80	20,08		
Kernkapitalquote		19,80	20,08		
Gesamtkapitalquote		19,80	20,08		
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50		
Erweiterter Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards		0,00	0,00		
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50		
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen)		11,80	12,08		
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)					
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV		3,20	3,20		
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)		1,28	1,39		
CET1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8,68	8,79		
T1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10,28	10,39		
Gesamtkapital-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		12,48	12,59		

Leverage Ratio (gemäss Basel III/final)	2025	2024
Leverage Ratio (in %)	8,31	8,63
Kernkapital (CET1 + AT1 in CHF 1'000)	397'676	385'192
Gesamtengagement (in CHF 1'000)	4'788'242	4'462'145

Liquidity Coverage Ratio (LCR in %)

Durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität LCR	2025	2024
Im 1. Quartal	118,06	137,51
Im 2. Quartal	123,06	146,81
Im 3. Quartal	134,84	131,37
Im 4. Quartal	125,63	118,13

Durchschnittliche qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA in CHF 1'000)

Im 1. Quartal	412'886	449'981
Im 2. Quartal	454'982	458'350
Im 3. Quartal	527'404	433'913
Im 4. Quartal	501'284	402'185

Durchschnittlicher Nettomittelabfluss (in CHF 1'000)

Im 1. Quartal	349'730	327'239
Im 2. Quartal	369'717	312'198
Im 3. Quartal	391'126	330'296
Im 4. Quartal	399'030	340'463

Net Stable Funding Ratio (NSFR)

	2025	2024
Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF 1'000)	4'011'018	3'784'002
Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF 1'000)	3'037'766	2'776'039
Finanzierungsquote, NSFR (in %)	132,04	136,31

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht. Der Bankrat definiert die Risikotoleranz, indem er Limiten betreffend Liquidität und Refinanzierungen erlassen hat. Mit der monatlichen Überprüfung der Mindestreserven und der Liquidity Coverage Ratio werden potentiell negative Auswirkungen auf die Liquidität erkannt. Ebenfalls werden allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder und Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken.

Offenlegung Zinsrisiken

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

A. Definition des IRRBB betreffend Zweck der Risikosteuerung und -messung

Die Appenzeller Kantonalbank unterscheidet drei Formen von Zinsrisiken:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Differenz oder der Zinsneufestsetzung der Aktiven, Passiven sowie den Ausserbilanzpositionen.
- Das Basisrisiko zeigt die Auswirkung von Zinssatzveränderungen für Positionen mit ähnlichen Charakteristiken, welche aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden.
- Das Optionsrisiko ergibt sich aus Optionen, bei denen die Bank oder der Kunde die Höhe und/oder den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen verändern kann.

B. Übergeordnete Strategie zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die strategische Steuerung basiert auf einer Eigenkapital-Strategie. Die Bewirtschaftung des Zinsrisikos ergibt sich aus der vom Bankrat definierten Risikotoleranz und wird vom Asset & Liability Management Committee (ALCO) so umgesetzt.

C. Periodizität der Berechnung sowie Beschreibung der verwendeten IRRBB-Messgrößen

Sowohl interne als auch regulatorische Zinsschockszenarien sowie Ertragssimulationen werden monatlich durchgeführt. Ausgewählte Stresstests können auch quartalsweise erfolgen.

D. Verwendete Zinsschock- und Stressszenarien

Die Appenzeller Kantonalbank verwendet für die ΔEVE -Berechnungen, im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, folgende sechs Zinsschockszenarien: ± 150 Bp Parallelverschiebung nach oben und unten, Steepener-Schock, Flattener-Schock, Anstieg kurzfristiger Zinsen, Sinken kurzfristiger Zinsen.

Für die ΔNII -Berechnungen im Zusammenhang mit der Offenlegung werden die vorgegebenen Szenarien ± 150 Bp Parallelverschiebung der Zinskurve verwendet.

E. Abweichende Modellannahmen

Für die internen Werte werden die identischen Modellannahmen wie bei den regulatorischen Vorgaben verwendet.

F. Absicherungen

Die Steuerung des Zinsrisikos erfolgt über Festzinspositionen und/oder derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps).

G. Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
2. Die Zahlungsströme zur Berechnung des ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
3. Die Zahlungsströme inklusive Marge werden mit dem Geldmarktsatz diskontiert.
4. Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Im Rahmen der monatlichen Simulationen wird für die verschiedenen Szenarien der Nettozinsertrag für die nächsten 12 Monate berechnet. Es werden keine Volumen Anpassungen vorgenommen.
5. Variable Positionen
Für variabel verzinste Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Wenn in Ausnahmefällen ein Geschäft trotzdem frühzeitig aufgelöst wird, erfolgt dies unter Abzug einer Nichtkündigungskommission.
8. Automatische Zinsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9. Derivative Positionen
Derivative Positionen dienen zur Steuerung des Zinsrisikos. Momentan bestehen keine derivativen Positionen von Bedeutung.
10. Sonstige Annahmen
Es werden keine sonstigen Annahmen getroffen.

Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	Volumen		davon wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte der Bilanzsumme ausmachen	Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist	
	Total	davon CHF		Total	davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in Jahren)	(in Jahren)
Forderungen gegenüber Banken	51'641	0	0	0,22	0,00
Forderungen gegenüber Kunden	29'945	29'945	0	2,19	2,19
Geldmarkthypotheiken	1'009'287	1'009'287	0	0,08	0,08
Festhypotheiken	3'001'407	3'001'407	0	4,28	4,28
Finanzanlagen	188'973	188'973	0	3,59	3,59
Übrige Forderungen	0	0	0	0,00	0,00
Forderungen aus Zinsderivaten	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen gegenüber Banken	30'697	30'697	0	1,86	1,86
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen	573'096	564'701	0	2,50	2,53
Kassenobligationen	153'368	153'368	0	2,65	2,65
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	588'563	588'563	0	6,95	6,95
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	0	0	0	0,00	0,00
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken	21'252	1'065	0	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Kunden	25'247	23'691	0	1,28	1,35
Variable Hypothekarforderungen	23'534	23'534	0	1,14	1,14
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen auf Sicht in Privat- und Kontokorrentkonti	1'391'662	1'326'664	0	1,91	1,92
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'581'604	1'581'604	0	2,09	2,09

Diese Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1) in CHF 1'000

Periode	ΔEVE (Änderung des Barwerts)		ΔNII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Parallelverschiebung nach oben	-32'856	-33'446	15'763	15'773
Parallelverschiebung nach unten	33'932	33'749	-6'266	-7'661
Steeper-Schock ¹	-8'708	-6'126		
Flattener-Schock ²	2'043	-606		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-9'045	-11'241		
Sinken kurzfristiger Zinsen	9'457	11'752		
Maximales Risiko	-32'856	-33'446	-6'266	-7'661
Kernkapital (Tier 1)	399'084	385'192		

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

ΔEVE

Die grössten negativen Veränderungen des Barwertes der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der Zinskurve nach oben, da die Aktivseite im Vergleich zur Passivseite eine längere Duration aufweist.

ΔNII

Aufgrund des hohen Anteils an Geldmarkthypotheken hätte die Parallelverschiebung nach oben den grössten positiven Einfluss für die nächsten 12 Monate, weil die Verzinsung der Spar- und Anlagegelder für diese Simulation unverändert belassen wird.

Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis negativ belasten.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1) in CHF 1'000

	Bruttowerte von gefährdeten Positionen	Bruttowerte von nicht gefährdeten Positionen	Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	36'092	3'852'850	8'136	3'880'807
Schuldtitel		182'345		182'345
Ausserbilanzpositionen		227'099		227'099
Total	36'092	4'262'294	8'136	4'290'251

Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko finden sich unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit (Seiten 39 und 40).

Kreditrisiko: Positionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach SA-BIZ (CR4) in CHF 1'000

Positionsklasse	a b		c d		e	f
	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und vor Anwendung der Risikominderung Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und nach Anwendung der Risikominderung Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	RWA	RWA-Dichte
1 Zentralregierungen, Zentralbanken und supranationale Organisationen	528'026	–	528'026	–	–	–
2 Öffentlich-rechtliche Körperschaften	51'549	38'536	51'637	4'262	24'914	45%
3 Multinationale Entwicklungsbanken	–	–	–	–	–	–
4 Banken	105'056	32'435	104'968	13'239	56'585	48%
davon kontoführende Wertpapierhäuser und andere Finanzinstitute ohne Bankbewilligung, jedoch mit gleichwertiger Regulierung und Aufsicht	–	–	–	–	–	–
5 Gedeckte Schuldverschreibungen	74'531	–	74'531	–	7'453	10%
davon Schweizer Pfandbriefe	74'531	–	74'531	–	7'453	10%
6 Unternehmen	76'137	58'596	76'177	29'868	84'751	80%
davon nicht kontoführende Wertpapierhäuser und andere Finanzinstitute, soweit nicht in Zeile 4 erfasst	–	–	–	–	–	–
davon Spezialfinanzierungen	–	–	–	–	–	–
7 Nachrangige Anleihen und Instrumente mit Beteiligungscharakter	3'611	–	3'611	–	6'862	190%
8 Retail	75'896	53'994	75'936	11'888	68'223	78%
9 Direkt und indirekt grundpfandgesicherte Positionen	3'696'613	400'059	3'683'156	40'277	1'595'542	43%
davon selbstgenutzte Wohnliegenschaften (GRRE)	2'366'867	175'297	2'354'568	17'610	713'850	30%
davon Wohnrenditeliegenschaften (IPRRE)	451'515	40'435	451'475	4'046	210'114	46%
davon selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften (GCRE)	543'501	105'914	543'501	10'780	413'873	75%
davon Gewerberenditeliegenschaften (IPCRE)	62'116	8'625	62'116	862	68'071	108%
10 davon Baukredite und Kredite für Bauland	272'614	69'788	271'496	6'979	189'634	68%
11 Ausgefallene Positionen	54'910	2'744	54'610	330	75'600	138%
12 Übrige Positionen	12'466	–	12'466	–	5'734	46%
Total	4'678'795	586'364	4'665'118	99'864	1'925'664	40%

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen und Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder von externen Ereignissen eintreten». Die internen Weisungen und Reglemente basieren auf gesetzlichen und regulatorischen Grundlagen, insbesondere dem FINMA-RS 2023/1. Bei der Eigenmittelberechnung wird bei den operationellen Risiken der Basisindikatorenansatz gemäss Art. 92 der Eigenmittelverordnung angewendet. Der Bankrat genehmigt und überwacht die Grundzüge des Managements von operationellen Risiken und gibt eine einheitliche Grundlage zum Umgang mit operationellen Risiken vor. Die Anforderungen an das Management von operationellen Risiken richten sich nach der Risikopolitik und dem bankweiten Risikomanagement und umfassen die Identifikation und Beurteilung, die Festlegung von Reaktionen sowie die regelmässige Berichterstattung an die Geschäftsleitung und an den Bankrat. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung verantwortlich.

Entwicklung der Appenzeller Kantonalbank

Jahr	Bilanz- summe	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forde- rungen
		Dotationskapital	Reserven	Spar- und Anlagegelder	Kassenobligationen	Übrige Kundengelder	Hypothesen	Übrige Ausleihungen	
	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)
1995	1'068,2	30,0	56,3	467,5	170,1	198,8	688,9	228,5	34,0
1996	1'135,3	30,0	57,1	518,7	159,5	215,0	724,1	218,1	53,3
1997	1'192,8	30,0	58,4	578,9	135,9	225,3	808,8	222,0	28,3
1998	1'328,3	30,0	64,2	604,9	109,3	243,5	938,0	224,6	-78,3
1999	1'397,6	30,0	70,0	653,7	92,6	236,7	1'043,5	221,6	-127,0
2000	1'523,8	30,0	76,2	550,5	156,3	285,6	1'154,6	227,7	-216,4
2001	1'515,8	30,0	80,0	576,9	169,4	314,6	1'254,8	134,0	-124,1
2002	1'571,6	30,0	86,7	622,9	193,0	309,0	1'283,1	126,8	-77,1
2003	1'702,3	30,0	92,8	708,5	176,5	375,1	1'350,7	112,6	7,1
2004	1'766,2	30,0	100,5	708,8	176,9	465,5	1'409,7	123,1	58,1
2005	1'809,9	30,0	111,8	755,8	160,9	493,2	1'454,3	138,4	69,8
2006	1'927,2	30,0	126,1	730,2	195,5	560,4	1'500,5	152,4	114,0
2007	1'971,4	30,0	139,0	678,2	205,2	615,1	1'550,8	141,5	100,4
2008	2'108,0	30,0	147,6	776,0	227,0	627,6	1'574,4	126,2	153,7
2009	2'195,5	30,0	157,8	945,9	211,3	575,1	1'657,3	135,2	111,3
2010	2'223,6	30,0	168,8	1'000,3	204,6	543,2	1'750,9	137,7	138,5
2011	2'329,0	30,0	178,3	1'096,6	181,9	575,6	1'857,5	144,4	134,6
2012	2'508,4	30,0	188,5	1'219,4	168,2	646,6	1'978,0	138,1	165,7
2013	2'651,5	30,0	200,5	1'316,7	161,6	662,6	2'096,4	136,9	150,0
2014	2'792,8	30,0	213,5	1'405,3	146,9	689,9	2'206,3	138,1	149,5

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2015

Jahr	Bilanz- summe	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forde- rungen
		Dotationskapital	Reserven	Spar- und Anlagegelder	Kassenobligationen	Übrige Kundengelder	Hypothesen	Übrige Ausleihungen	
	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)
2015	2'925,3	30,0	228,4	1'428,2	132,8	803,2	2'335,7	131,9	64,3
2016	3'064,2	30,0	240,4	1'522,6	115,1	830,1	2'466,6	127,4	66,3
2017	3'231,4	30,0	254,0	1'629,2	110,5	857,2	2'586,9	129,1	75,4
2018	3'364,6	30,0	268,5	1'739,2	87,1	853,8	2'703,6	134,6	41,8
2019	3'504,2	30,0	282,0	1'857,9	74,6	846,4	2'783,1	132,3	37,1

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2020

Jahr	Bilanz- summe	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forde- rungen
		Dotationskapital	Reserven	Spar- und Anlagegelder	Kassenobligationen	Übrige Kundengelder	Hypothesen	Übrige Ausleihungen	
	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)
2020	3'770,7	30,0	295,5	1'975,4	81,6	955,8	2'909,7	138,0	76,8
2021	3'983,4	30,0	308,3	2'120,9	73,2	982,0	3'084,4	133,0	56,0
2022	4'073,4	30,0	322,3	2'200,0	69,7	936,1	3'249,1	137,3	67,0
2023	4'167,5	30,0	338,7	2'084,8	108,4	1'064,4	3'381,6	134,0	53,1
2024	4'361,1	30,0	355,2	2'229,1	119,6	1'051,5	3'544,6	142,1	33,2
2025	4'679,3	30,0	369,1	2'401,0	150,0	1'129,8	3'716,7	164,1	42,5

Pfand- brief- darlehen	Depot- volumen	Betriebs- ertrag	Ge- schäfts- aufwand	Brutto- gewinn	Ausgew. Rein- gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn- ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
65,5	342,2	17'672	9'328	8'344	3'327	1'581	1'050	700	–	1995
61,5	390,9	20'045	9'440	10'605	3'485	1'493	1'200	800	–	1996
69,0	465,6	25'441	11'483	13'958	4'480	1'348	1'860	1'240	–	1997
80,0	626,8	27'306	13'164	14'142	5'003	1'259	2'250	1'500	–	1998
116,0	680,2	29'061	14'704	14'357	5'593	1'160	2'640	1'760	–	1999
126,0	850,7	28'229	15'407	12'822	5'974	1'181	2'880	1'920	–	2000
152,0	883,7	25'835	16'297	9'538	6'251	1'244	3'000	2'000	–	2001
163,0	799,8	30'680	16'832	13'848	6'562	1'176	3'225	2'150	–	2002
172,0	876,2	31'658	16'823	14'835	7'107	947	3'725	2'485	–	2003
183,0	873,4	34'337	16'132	18'205	7'712	825	4'090	2'727	–	2004
186,0	969,3	35'912	16'071	19'841	8'126	825	4'400	2'935	–	2005
198,0	1'028,1	37'199	16'431	20'768	8'845	825	4'860	3'240	–	2006
210,0	1'107,4	37'856	16'978	20'878	9'976	844	5'420	3'620	–	2007
206,0	936,6	36'233	16'779	19'454	10'605	931	5'830	3'890	–	2008
185,0	1'085,0	37'780	17'189	20'591	11'294	775	6'330	4'220	–	2009
202,0	1'038,1	38'391	17'688	20'703	11'683	750	6'520	4'350	–	2010
200,0	968,2	37'872	18'591	19'281	11'865	750	6'700	4'470	–	2011
205,0	984,0	38'094	17'939	20'155	12'238	750	6'870	4'580	–	2012
228,0	1'011,7	38'396	17'682	20'714	11'852	750	6'700	4'470	–	2013
262,0	984,1	38'404	17'998	20'406	11'939	750	6'700	4'470	–	2014

Pfand- brief- darlehen	Depot- volumen	Betriebs- ertrag	Ge- schäfts- aufwand	Ge- schäfts- erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn- ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
278,0	1'005,0	39'220	17'502	19'543	11'934	750	6'700	4'470	–	2015
295,0	1'014,6	39'323	18'736	18'705	11'927	750	6'700	4'470	–	2016
328,0	1'109,0	40'704	18'734	20'534	11'954	750	6'700	4'470	–	2017
350,0	997,1	41'840	18'761	21'685	12'396	750	7'000	4'670	–	2018
362,0	1'122,9	41'490	19'326	21'307	12'309	–	7'800	–	4'500	2019

Pfand- brief- darlehen	Depot- volumen	Betriebs- ertrag	Ge- schäfts- aufwand	Ge- schäfts- erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn- ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
401,0	1'102,1	41'362	18'923	20'984	11'984	–	7'500	–	4'500	2020
438,0	1'304,2	41'111	19'328	20'002	11'502	–	7'200	–	4'300	2021
491,0	1'104,9	42'848	20'539	21'412	11'956	–	7'500	–	4'500	2022
506,0	1'211,0	47'122	22'191	23'922	12'233	–	7'500	–	4'700	2023
520,0	1'328,7	49'417	24'626	23'993	12'293	–	7'500	–	4'800	2024
552,0	1'635,1	50'912	27'887	21'372	12'191	–	7'500	–	4'700	2025

Impressum

Herausgeberin

Bankgasse 2
9050 Appenzell
www.appkb.ch

Inhalt

Appenzeller Kantonalbank

Gestaltung

Dreierlei GmbH

Titelseite

IMAGE different GmbH

Druck

Appenzeller Druckerei

Ausgabe

126. Geschäftsbericht
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Hauptsitz

9050 Appenzell, Bankgasse 2
Telefon 071 788 88 88

Agenturen

9054 Haslen, Dorfstrasse 36
Telefon 071 333 42 42

9057 Weissbad, Dorf 20
Telefon 071 798 90 50

Niederlassung

9413 Oberegg, Dorfstrasse 17
Telefon 071 898 80 40

kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch